Bezugspreis für November durch die Post bezogen 2,00 Mk. ausschl. Bestellgeld in der Stadt Münster 2,00 Mk.
Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart). „Der Erzähler" „Der Frauen Welt und Heim" „Jugendland" „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr). „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat) „Technik und Erfindung", „Der Münsterländer" (für Feld Garten und Haus).
Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger Warendorfer Anzeiger Westmünsterländer Anzeiger Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise wochentäglich)
Redaktion und Verlag Gallitzinstraße 13 Ecke Hamburger Straße — Fernsprecher Nr 2148 2149 und 2450.
Geschäftsstelle: Münster Prinzipalmarkt 13/14 Fernspr. Nr. 78. — Rheine Emsstraße 34 a. Fernspr. 670.
Berliner Redaktion: Paul Fr. Hüsgen Berlin SW 48. Hedemannstraße 25 Fernsprecher Hasenheide 883.

Münsterischer Anzeiger
und Münsterische Volkszeitung

Preis 10 Pfg. im Einzelverkauf.
Anzeigen: Die mm Höhe 29 mm breit kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen Finanz-, Sammel-, Markenartikel, und Vergnügungsanzeigen 15 Pfg. für sonstige Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 11 Pfg. aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familienanzeigen 8 Pfg. bei Barzahlung 7 Pfg. kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlg. 6 Pfg.
Reklamen: Das mm 90 Pfg (Spaltenbreite 90 mm).
Für Erfüllung von Platzvorschriften sowie Aufnahme an bestimmten Tagen und in bestimmter Größe wird keine Gewähr sowie für Druck- und Schönheitsfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt
Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.
Postscheck-Konto Köln 42 114. Erfüllungsort Münster i. W.

Abend-Ausgabe — **Montag, den 21. November 1927** — **76. Jahrgang. Nr. 1196**

Die Sitzung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei.

‡ **Braunschweig,** 21. Nov. Der Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist am Sonntagnachmittag zusammen mit Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius in Braunschweig eingetroffen. Unmittelbar nach dem Eintreffen fand eine Zusammenkunft Dr. Stresemanns mit den führenden Parlamentariern der Deutschen Volkspartei statt. An den Besprechungen beteiligten sich etwa fünfzehn Personen. Man beschäftigte sich vorwiegend mit kulturellen und wirtschaftlichen Fragen, die am Montag in der Sitzung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei zur Behandlung stehen sollen. Die etwa vierstündigen Besprechungen waren vertraulich. Im Abend fand im Deutschen Haus ein vom Landesverband Braunschweig der Deutschen Volkspartei gegebener Begrüßungsabend statt.

Die Tagung, zu der u. a. Reichsminister a. D. Dr. Scholz, Reichsminister Dr. Curtius, Geheimrat Prof. Dr. Kahl und zahlreiche Mitglieder der Länderregierungen und Parlamente, im ganzen über 300 stimmberechtigte Mitglieder des Zentralvorstandes erschienen sind, wurde Montagvormittag vom Reichsaußenminister Dr. Stresemann eröffnet. Der braunschweigische Landtagsabgeordnete Brandes hieß den Zentralvorstand herzlich in der Stadt Heinrichs des Löwen willkommen. Dann nahm Reichstagsabgeordneter Geheimrat Dr. Runkel das Wort zu seinem Vortrage über das Reichsschulgesetz.

Dr. Runkel, der Führer der Deutschen Volkspartei in der Schulfrage, legte in längeren Ausführungen den bekannten Standpunkt der Deutschen Volkspartei in dieser Frage dar. Wir kommen auf die Ausführungen noch zurück. Die Tagung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil sich auf ihr das Schicksal des Reichsschulgesetzes entscheiden wird. Es wird sich zeigen, ob die Deutsche Volkspartei gewillt ist, zu dem Zustandekommen des Reichsschulgesetzes das Ihrige beizutragen, oder ob sie durch die Aufrechterhaltung ihres Standpunktes das Zustandekommen des Gesetzes und damit die Koalition gefährden will.

Die Tagung des Reichstages.

‡ **Berlin,** 21. Nov. **(Tel.)** Der Reichstag tritt jetzt in seine parlamentarische Wintertagung ein. Die erste Vollsitzung findet morgen, Dienstag nachmittag 15 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung steht neben kleineren Vorlagen das Handesabkommen mit Frankreich. Einzelne Fraktionen haben bereits Sitzungen einberufen; so treten die Demokraten heute nachmittag zusammen, die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei am Dienstag vor der Plenarsitzung.

Der endgültige Reichswirtschaftsrat.

vdz **Berlin,** 21. Nov. **(Tel.)** Dem Reichstag ist jetzt der Gesetzentwurf über die Schaffung des endgültigen Reichswirtschaftsrats zugegangen. Er soll nach der Vorlage aus 151 ständigen Mitgliedern bestehen, die von der Reichsregierung auf Grund von Vorschlägen der Vertretungen der Unternehmer, der Arbeitnehmer und sonst beteiligter Volkskreise oder auf Grund von Ernennungen durch die Reichsregierung oder den Reichsrat einberufen werden sollen.

Der preußische Landgemeindetag West zur Besoldungsreform.

♂ **Berlin,** 19. Nov. Der preußische Landgemeindetag West hat zu dem Gesetzentwurf über die Dienstbezüge der unmittelbaren Staatsbeamten (preußisches Besoldungsgesetz) in einer Eingabe Stellung genommen, die dem Hauptausschuß des preußischen Landtages zugegangen ist.

Der preußische Landgemeindetag West vertritt darin die grundsätzliche Auffassung, daß eine Gleichstellung der Gehälter der Gemeindebeamten mit denen der Staatsbeamten, wie dies bisher seit 1920 der Fall ist, erforderlich ist. Zu diesem Zwecke müssen die Vorschriften des Gesetzes vom 8. Juli 1920 auch in dem neuen preußischen Besoldungsgesetz Aufnahme finden. Hierbei sind die Gemeinden unter gar keinen Umständen in der Lage, den weitaus größten Teil des Mehraufwandes aus vermehrten Einnahmen ohne Erhöhung der Steuersätze zu decken. Hier muß daher die Hilfe des Reiches einsetzen. Im Wege der Abänderung des Finanzausgleichs-Gesetzes müssen den Ländern in erster Linie für ihre Gemeinden durch Erhöhung der Anteile an den Reichssteuern die Mittel zur Durchführung der Besoldungsneuregelung zur Verfügung gestellt werden. Im übrigen ist der preußische Landgemeindetag West im Interesse der Wahrheit und Gerechtigkeit in der genannten Eingabe der Auffassung entgegengetreten, daß die Gemeindebeamten höher eingruppiert seien, als dies den staatlichen Grundsätzen entspricht. Es müssen daher auch die Gehälter der Gemeindebeamten denen der Staatsbeamten unter Beibehaltung der Vorschriften des Gesetzes vom 8. Juli 1920 im Interesse der Erhaltung eines leistungsfähigen und arbeitswilligen Gemeindebeamtentums angepaßt und die hierzu erforderlichen Mittel bereitgestellt werden.

Eine Wahlrede Poincarés.

Für die nationale Einigung.

♂ **Paris,** 20. Nov. **(Tel.)** Mit einer Rede, die Poincaré gestern abend auf dem Bankett des republikanischen Handels- und Industriekomitees hielt und in der er die Bilanz des „Experimentes Poincaré" zog, trat der französische Ministerpräsident offiziell in die Wahlkampagne mit dem Gedanken der nationalen Einigung ein. Er warf zunächst einen Rückblick auf seine Regierungstätigkeit in den Vorkriegsjahren und erinnerte daran, unter welchen Umständen er vor eineinhalb Jahren wieder die Macht angetreten habe. „Seit dem Monat Juli 1926", führte Poincaré u. a. aus, „konnten wir einige positive Ergebnisse verzeichnen, die nicht ganz nebensächlich sind. Zum ersten Male seit dem Kriege und dank den Maßnahmen, die wir vor einem Jahre ergriffen haben, schloß das Budget 1926 mit einem Ueberschuß ab. Der Franken hat sich wieder erholt und die Devisenvorräte schützen uns in der Zukunft gegen jede etwaige Kursverschlechterung. Der Zinsfuß wurde gesenkt und die drückendsten Anleihen konvertiert, die Amortisierung der Schuld wurde entschlossen begonnen. Wenn man diese Lage mit dem katastrophalen Zustand vergleicht, dem das Kabinett ein Ende machte, so kann man sagen, daß bisher die Methode der Regierung nicht ohne ein ge unbestreitbar günstige Lösungen gewesen ist. Vielleicht haben wir von jetzt an zu ihrer Fortsetzung Anspruch auf die Mithilfe aller derer, die uns seit Anfang unterstützt haben. Nicht eine bedingte Unterstützung und eine Art augenblicklicher Duldung kann unsere Aufgaben erleichtern. Wenn man der Meinung ist, daß wir auf gutem Wege sind, muß man uns ermutigen und unterstützen. Wenn man glaubt, daß wir uns getäuscht haben, dann muß man das Experiment so rasch wie möglich abschließen oder die Männer wegschicken, dieses unternahmen. Nach meiner Meinung kann man morgen ohne ernste Unzuträglichkeiten die Männer wechseln, aber nicht das bisherige System. Dieses fordert nicht nur eine große finanzielle Umsicht, sondern auch die Fernhaltung aller Ausgaben-Erhöhungen und die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts des Haushaltes. Notwendig ist dazu vor allem die Aufrechterhaltung des Friedens drinnen und draußen. Um das Programm nationalen Aufbaues zu vollenden, genügt nicht, daß Parteiführer zusammenkommen und loyal zusammenarbeiten. Es genügt nicht einmal, daß eine politische Mehrheit eine Regierung der Einigung unterstützt. Im Lande muß der Geist der Eintracht und der Wille zu gemeinsamer Verwirklichung genügend stark und dauerhaft sein, um über alle Widerstände zu triumphieren."

Polen und die Sowjetunion.

w **Warschau,** 20. Nov. In der Warschauer Sowjetgesandtschaft fand gestern im Zusammenhang mit der Unterzeichnung des auf Grund des Rigaer Vertrages zwischen Polen und der Sowjetunion abgeschlossenen Abkommens, das die Rückgabe sämtlicher von der zaristischen Regierung in Polen beschlagnahmten Kulturgüter regelt, ein Presseempfang statt. Der Sowjetgesandte Bogomolow erklärte in einer Ansprache an die Pressevertreter, daß er seinerseits alles dazu tun werde, um ein endgültiges Einvernehmen zwischen Polen und der Sowjetunion zu ermöglichen.

Verhaftung des Vorsitzenden des Bundes der Haller-Soldaten.

w **Warschau,** 20. Nov. **(Tel.)** Das Blatt Pilsudskis „Glos Prawdy" meldet die Verhaftung des Vorsitzenden des Bundes der Haller-Soldaten, Eustachiewicz, die in Zusammenhang mit der Verbreitung eines regierungsfeindlichen Flugblattes über den verschollenen General Zagorski steht. Zugleich aber soll es sich um eine Verschwörung handeln. Eustachiewicz habe in dem Büro des Verbandes für nationale Einheit in der Kopernicusstraße in Warschau den sogenannten Rat der Ritter des Rechts gebildet. Unter feierlichen Zeremonien, die in einem dunklen Zimmer vor einem mit einem Kreuz geschmückten Tisch stattfanden, seien hier die Verschwörer von Eustachiewicz vereidigt worden. Einer von ihnen, ein gewisser Preis, habe bei der Polizei die Anzeige gemacht, daß Eustachiewicz ihn zu einem Attentat gegen Pilsudski habe überreden wollen. Die Rechtspresse schenkt diesen Angaben keinen Glauben, nimmt vielmehr an, Pilsudski habe aus persönlicher Rache Eustachiewicz verleumdet; außerdem sei Preis ein halbzurechnungsfähiger Mensch. Eustachiewicz ist gestern nach Lemberg transportiert, da er mit den dort gleichfalls in der Angelegenheit des Zagorski-Flugblattes Verhafteten in Verbindung gestanden haben soll.

Die russische Opposition.

♂ **Moskau,** 19. Nov. **(Tel.)** Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Zentralkomitee der Partei und das politische Büro allen Institutionen, Dörfern, Städten und Fabriken, welche die Namen von Trotzki oder Sinowjew tragen, die Genehmigung erteilt, sich neue Namen zuzulegen. Die bevorstehenden Sitzungen des Parteikongresses sollen zum größten Teil geschlossen vor sich gehen. Die Opposition soll in keiner Weise vertreten sein. Die ausgeschlossenen Parteimitglieder haben sich mit einem Gesuch an das Zentralkomitee gewandt, ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auf dem Parteikongreß zu verteidigen. Das Gesuch wurde abgelehnt.

Nach Angaben der Zentralkommission sind in der letzten Woche 350 Parteimitglieder ausgeschlossen worden.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Opposition, einen Kongreß im Auslande einzuberufen. Der Vertreter der französischen Opposition, Train, hat seine Reise nach Rußland aufgeben müssen.

Die deutsch-polnischen Besprechungen.

w **Berlin,** 21. Nov. **(Tel.)** Wie die Blätter erfahren, ist in Erfüllung einer der polnischen Regierung im Zusammenhang mit den Niederlassungsbesprechungen gegebenen Zusage am vergangenen Samstag dem polnischen Sondergesandten, Jackowski, die deutsche Stellungnahme zu den schwebenden Fragen in schriftlicher Formulierung überreicht worden. Die polnische Antwort werde im Laufe des heutigen Tages erwartet. Man rechne damit, daß sie es ermöglichen werde, die Besprechungen, die bisher befriedigend verliefen, bald zu einem günstigen Abschluß zu bringen. Auch in der Frage der polnischen Schnittholzausfuhr rechnet man mit einem zufriedenstellenden Ergebnis der aufgenommenen Besprechung.

Deutsches Reich

Anklageerhebung wegen des Arensdorfer Totschlags.

‡ **Berlin,** 19. Nov. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat der Oberstaatsanwalt in Frankfurt a. M. nach Schluß der Voruntersuchung nunmehr gegen die Landwirte August Schmelzer wegen Totschlages an zwei Reichsbannerangehörigen und versuchten Totschlages an weiteren Reichsbannerangehörigen sowie gegen den Landwirt Paul Schmelzer (Vater) wegen Anstiftung zu der Tat seines Sohnes Anklage erhoben und die Eröffnung des Hauptverfahrens vor dem Schwurgericht in Frankfurt-Oder beantragt.

Die Osnabrücker Bauernschaft gegen die Regierung.

n **Osnabrück,** 20. Nov. Die Bauernschaft Osnabrück, hervorgegangen aus dem Zusammenschluß zwischen dem Landbund und dem Niedersächsischen Bauernverein, faßte in einer stark besuchten Hauptversammlung nach mehreren Referaten eine Entschließung, die an die Staats- und Reichsbehörden übermittelt wird. Es wird darin dem Staate zum Vorwurf gemacht, daß er bei seiner Mitarbeit zur Erreichung einer Rentabilität in der Landwirtschaft versagt habe. Er trage eine große Schuld an der heutigen Not der Landwirtschaft und sei mit dafür verantwortlich, daß gerade die intensiv wirtschaftenden Betriebe zusammenbrächen. Bei einer Fortsetzung der jetzigen Wirtschafts-, Handels-, Steuer- und Sozialpolitik durch die Reichsregierung müsse dies zum Ruin der deutschen Wirtschaft führen. Man sei nicht gewillt, sich widerstandslos um Haus und Hof bringen zu lassen. Die Grenze sei erreicht und die Geduld erschöpft. Nach jahrelangen vergeblichen Protesten werde man zur Tat schreiten.

Preußischer Staatsrat Franz Reinhard gestorben.

w **Melle** (Hannover), 20. Nov. Im Krankenhaus zu Osnabrück verschied an den Folgen einer Operation der Geheime Justizrat, Amtsgerichtsrat im Ruhestand, Franz Reinhard. Von 1903 bis 1918 gehörte Reinhard als Vertreter der Zentrumspartei dem preuß. Abgeordnetenhause an, 1922 wurde er in den preußischen Staatsrat berufen.

Zusammenschluß der bayerischen nationalliberalen Landespartei mit der bayerischen deutschnationalen Volkspartei.

+ **Nürnberg,** 21. Nov. **(Tel.)** Dem Nürnberger Vertretertag der nationalliberalen Landespartei Bayern wurde gestern das vom Parteivorstand gebildete Abkommen mit der deutschnationalen Volkspartei zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt. Danach schließen sich die beiden Parteien zu gemeinsamer politischer Arbeit auf Grund besonderer Vereinbarungen zusammen. Von den 103 Anwesenden enthielten sich vier der Stimme, während die übrigen dem Abkommen zustimmten. In den Parteivorstand der deutschnationalen Volkspartei Bayern wurden die beiden bisherigen nationalliberalen Parteiführer in Bayern, Geheimrat Sachs und Professor Dr. Lent, entsandt.

Die mecklenburgischen Kommunalwahlen.

‡ **Schwerin,** 21. Nov. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen der gestrigen mecklenburgischen Stadtverordnetenwahlen kann in fast allen Städten eine bürgerliche Mehrheit festgestellt werden, und zwar in Dömitz, Wittenburg, Kröpelin, Ludwigslust Warin, und Neustadt-Glewe.

Der Haushaltsplan Preußens für 1928.

Die Positionen für Westfalen und die Rheinprovinz.

Der neue Haushaltsplan des preußischen Staates für 1928 enthält u. a. folgende Forderungen:

Der Haushalt der Domänenverwaltung sieht einen weiteren Betrag von 185 000 Mark für die Einrichtung des Klostergutes Marienthal an der Ahr zu einer staatlichen Weinbaudomäne vor.

Im Haushalt des Finanzministeriums werden als Schlußbetrag für die Errichtung eines Behördenhauses in Bergkastl 27 000 Mark ausgeworfen.

Der Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung sieht für Zinsen und Tilgungszuschüsse für die mit Schweizer Valutaanleihen belasteten Städte 210 000 Mark vor. In der Begründung wird ausgeführt: Die Städte Bochum, Dortmund, Krefeld und Flensburg hatten für Zwecke der Kriegswohlfahrtspflege im Jahre 1917 kurz gesicherte Auslandsanleihen im Gesamtbetrage von 21,5 Millionen in der Schweiz aufgenommen. Das Reich hat im Jahre 1926 zur Abtragung von einem Drittel der noch bestehenden Kapitalschuld ein verbilligtes Darlehen auf die Dauer von zehn Jahren gewährt. Die Maßnahme des Reiches machte auch eine Hilfe des preußischen Staates erforderlich. Die drei erstgenannten Städte sollen auf die Dauer von zehn Jahren einen Zinszuschuß von ½ Prozent erhalten.

Im Haushalt des Handelsministeriums werden 50 000 Mark für die Errichtung des Neubaues für Elektrotechnik an den Vereinigten Maschinenbauschulen in Köln ausgeworfen.

Der Haushalt des Justizministeriums sieht 600 000 Mark für den Neubau der Strafabteilungen des Land- und Amtsgerichts Düsseldorf vor, 600 000 Mark für den Neubau eines Geschäfts- und Gefängnisgebäudes in Hamborn, 120 000 Mark für den Ersatzbau eines amtsgerichtlichen und Geschäftsgebäudes in Dorsten, 600 000 Mark für den Neubau des Amtsgerichtsgebäudes und Untersuchungsgefängnisses in Hamm, sowie 240 000 Mark für die Erweiterung der Geschäftsräume des Landgerichts und Amtsgerichts Aachen.

Der Haushalt des Innenministeriums enthält Neuanforderungen für Polizeiunterkunftsräume, und zwar als Schlußrate für die Polizeibauten in Recklinghausen, Buer und Bottrop 1 327 000 Mark, als Schlußrate für den Ausbau des Polizeidienstgebäudes Steinstraße in Dortmund 233 000 Mark, als Schlußrate für den Neubau eines Polizeidienstgebäudes in Hörde 270 000 Mark, als Schlußrate für die Polizeineubauten in Bochum und Herne 2 033 000 Mark, als Entwurfsrate für den Neubau eines Polizeidienstgebäudes in Gelsenkirchen 10 000 Mark, als Schlußrate für den Neubau eines Polizeidienstgebäudes in Hamm 64 000 Mark, als erste Rate für den Neubau eines Dienstgebäudes des Polizeipräsidiums Düsseldorf 1 000 000 Mark, als Grunderwerbsrate für den Neubau einer Polizeiunterkunft in Essen 550 000 Mark, als zweite Rate für den Neubau eines Dienstgebäudes des Polizeipräsidiums Duisburg 600 000 Mark und als Entwurfsrate für den Neubau eines Polizeidienstgebäudes und einer Polizeiunterkunft in München-Gladbach-Rheydt 10 000 Mark.

Im Haushalt der Landwirtschaftsverwaltung sind 43 000 Mark für Ergänzungsbauten und Einrichtungen beim Versuchsgut Bonn-Poppelsdorf ausgeworfen, ferner 26 500 Mark für Ergänzungsarbeiten und Einrichtungen auf dem Versuchsgut Dikopshof.

Im Kultusetat sind für die Universität Münster als erster Teilbetrag für die instrumentale und apparative Ausstattung der psychiatrischen und Nervenklinik 20 000 Mark eingesetzt. Für die Universität Bonn sind 150 000 Mark als erste Rate für die innere Einrichtung des Erweiterungsbaues des Universitätshauptgebäudes vorgesehen, 91 400 Mark als erster Betrag für bauliche Verbesserungen im chemischen Institut. Für die Technische Hochschule in Aachen sind 297 000 Mark als Schlußbetrag für den Neubau des elektrotechnisch-physikalischen Instituts vorgesehen, als erster Betrag für die apparative Einrichtung 780 000 Mark, als Schlußbetrag für die innere Einrichtung 16 000 Mark, als Schlußbetrag für die Erweiterung der maschinellen Anlagen des Kraft- und Heizwerkes und Erweiterung des Maschinenlaboratoriums 695 000 Mk. sowie für die Neubestuhlung von Hörsälen 16 000 Mark. Außerdem werden ausgeworfen 170 000 Mark als erster Betrag für An- und Umbau des Gymnasiums Carolinum in Osnabrück, 60 100 Mark für den Neubau eines Dienstwohngebäudes beim Gymnasium Coesfeld, 49 000 Mark für Erweiterungs- und Erneuerungsarbeiten bei Gymnasium Bochum sowie 350 000 Mark als erste Rate für den Neubau einschließlich Einrichtung des Hindenburg-Real-Gymnasiums in Trier. Für Um- und Erweiterungsbau sowie Einrichtung des Gymnasiums in Neuß werden als erster Betrag 250 000 Mark eingefordert.

Im Landwirtschaftsetat finden sich noch als dritter Betrag 1 000 000 Mark für Beihilfen zu Eindeichungen in den durch die letzten Hochwasser besonders schwer geschädigten Gemeinden der Rheinprovinz, ebenso ein Restbetrag von 200 000 Mark als Beihilfe zur Rückregelung des Rheindeiches bei Bimmen, Kreis Cleve.

Theater der Stadt Münster.

Don Juan.

Münster, 20. November.

Mit berechtigter Spannung hat man den Abend der Erstaufführung des Don Juan erwartet, teils des köstlichen Werkes wegen, zum andern aber, weil eine gute Mozart-Aufführung für jede Bühne ein Qualitätsnachweis ist. Und dieser letztere Grund darf für uns in Münster deshalb besonders in den Vordergrund gestellt werden, weil wir des Qualitätsnachweises, der die Aussichten auf die Leistungen der kommenden Zeit zu klären hat, in nicht geringem Maße noch bedurften. Aber er ist mit dieser Aufführung erbracht, um so mehr erbracht, als das Gute der Aufführung nicht von zufälligen Einzelleistungen abhängig war, sondern vom Geiste, der da wehte und der sich deutlich und stark bemerkbar machte in allen Anordnungen der Regie, der Szenerie, der Musik und der technischen Einrichtungen. Die Regieleitung von Hans Nikolaus Mang hat aus wahrhaft mozartischen Vorstellungen heraus das Spiel der Bühne erfaßt und gestaltet, hat die heitere Anmut der Vorgänge bei aller Betonung der dunklen Seite vorzüglich gewahrt und geschickt betont, hat die häufig zu sehende Verirrung in das dramatisch-tragische durch kluge Unterstreichungen der burlesken Partien und durch die ganze Liebenswürdigkeit der Inszenierung vermieden, so daß die Aufführung als vorzügliche Regieleistung anzusprechen ist. Auch zeigte die berühmte Schlußszene, in der an theaterhaften Effekten meistens zu viel des Guten getan wird, ein weises Maß von Zurückhaltung. Man kann sich den steinernen Gast auch anders vorstellen. Die Lösung der Aufgabe in dieser von Mang gezeigten Art muß unter allen Umständen aber als berechtigt und erfolgreich anerkennt werden. Nicht weniger berechtigt ging der stets wieder einsetzende Beifall im ausverkauften Hause zur musikalischen Führung unter Dr. v. Alvenburg, dessen Stab in allen Phasen dieser ausdrucksreichen Musik mit Geschmack sicher und überlegen zu deuten wußte. Das Verdienst dieser wertvollen Aufführung lag überhaupt darin, daß Musik und Bühne in enger Verbundenheit miteinander den mozartischen Geist so rein und unverschleiert zum Ausdruck brachten. Wir haben in unserer neueren Zeit ja erst wieder gelernt, mozartisch zu sein oder wenigstens sind wir wieder auf dem Wege zu ihm. Die unkomplizierte Natürlichkeit war uns lange verloren. Erst allmählich hat sich aus der nachwagnerischen Zeit die Richtung losgelöst mit der gesunden Devise: Vorwärts zu Mozart! So kann man eine in ihren Hauptbedingungen glänzend verlaufene Don Juan-Aufführung nur um so höher bewerten, weil ihr der rechte Geist der Natürlichkeit zugrunde liegt, der Geist, von dem wir allein in der Zukunft noch etwas zu erwarten haben.

Hatten Dr. v. Alpenburg und H. N. Mang alle ästhetisch-künstlerischen Voraussetzungen erfüllt, so war auch rein theater- oder spieltechnisch nichts außer acht gelassen, das der Umrahmung des Stückes gedient hätte. Angefangen mit dem liebenswürdig dekorierten Vorhang, der das Spiel sofort in die einzig richtige fröhlichere Linie wies, bis zur Einzeldarstellung auf der Bühne war überall der Ton gewahrt, die äußere Aufmachung bedacht und auch im gesund-naiven Sinne die Wirkung auf das Publikum nicht vergessen, das kleine Scherze und fröhlichen Uebermut gern und dankbar begrüßte. Dafür sorgten ihrer Rolle nach besonders Josef Grimberg als Leporello, wenn auch in der Cantilene nicht ganz nach Mozarts Wünschen, so aber doch musikalisch sicher und klar, vor allem aber im Spiel beweglich und tätig, und Dr. Klaus Balint als Masetto, der eine köstliche Type des Bauern auf die Bühne brachte. Mit seinem Spiel begann auch bei seinen Mitspielern erst eine lebendigere Beweglichkeit. Denn von sich selbst aus ist der Don Juan des Josef Lex recht ungelenk, wenig überzeugend, wenig überlegen und durchaus nicht der leichtsinnig frivole Lebemann, den er darstellen soll. Dodie van Rhyn Stellwagen, allerdings nicht ganz ausgeglichen, zwischen den höheren und tieferen Lagen, brachte für die Rolle der Donna Anna viel Musik und Kultur, ihr Partner Josef Berzé dagegen schien nicht recht disponiert, so daß seine sonst so klarleuchtende Stimme nicht ganz zur Geltung kam. Einen vorzüglichen Eindruck machte Else Kaethner als Elvira mit einem sehr sympathischen Mezzosopran, und ebenso Mary Daalen als leichtfertige, muntere Zerline. Hermes Fresco zeigte seinen warmklingenden Baß in der Rolle des Komtur.

Man darf diese Aufführung zu den bisher besten Leistungen der diesjährigen Spielzeit am Theater der Stadt Münster rechnen.

Rudolf Predeek.

Kälte, Zug und Gänsehaut.

Von Dr. med. Mosbacher,

Abteilungsdirektor a. D. im Hauptgesundheitsamt Berlin.

Der Herbst ist durch seine feuchte Kühle berüchtigt. Wenn jetzt Fenster und Türen zu gleicher Zeit offen stehen, gibt es den gefürchteten kalten Zug, der häufiger noch als die rauhe Witterung draußen zu Erkältungen führt.

Die ersten Anzeichen einer plötzlichen Abkühlung geben sich an der Haut kund; und zwar „läuft es den Rücken herunter" oder „es läuft eine Gänsehaut über den Rücken". Eine Gänsehaut ist ein unangenehmes Gefühl, und doch weiter nichts als ein Versuch des bedrohten Organismus, die Folgen der Erkältung abzuwehren. Beim Tier hat das Sträuben des Pelzes die gleiche Bedeutung wie beim Menschen die Gänsehaut. — Im Ruhezustand ragt das Haar schräg aus der Haut heraus, an seiner Wurzel liegt eine kleine Talgdrüse, und an jedem Haar ist ein kleiner Muskel angewachsen. — Trifft nun ein Kältereiz, ein kalter Zug die Haut, so melden die feinen empfindsamen Nervenendigungen in der Haut flugs die drohende Gefahr der Zentrale — dem Gehirn —, und sofort läuft über Rückenmark und Nervenstämme zu den feinen bewegungsauslösenden Nervenendigungen in der Haut der Befehl, die kleinen Haut- und Haarmuskeln zusammen zu ziehen. Dadurch wird zunächst die Zufuhr des warmen Blutes aus dem Innern des Körpers zur Haut abgedrosselt, die Wärmeabgabe verringert, außerdem durch die angespannte Tätigkeit der Hautmuskeln der Verbrennungsprozeß verstärkt, die Wärmeerzeugung erhöht.

Zugleich aber richtet der Zug des verkürzten Haarmuskels das bisher schräg stehende Haar auf und preßt die Talgdrüse gegen die Oberhaut, so daß sich überall dort, wo Haare stehen, kleine Vorwölbungen bilden. Das Ganze ist eine Maßnahme des Körpers gegen Unterkühlung. Das Zusammen- und Auspressen der Talgdrüsen verfolgt den Zweck, die Haare einzufetten; eine Vorrichtung, die bei den Tieren ungemein wichtig ist, da erst dadurch das Pelzkleid seinen Zweck als Schutzgebilde gegen Kälte und Regen erfüllen kann. Ganz besonders stark sind die Talgdrüsen bei der Gans entwickelt; hier wölben sich schon im Ruhezustand die Drüsen als kleine Knoten vor und geben der Gänsehaut ihr charakteristisches Aussehen. Bei den meisten anderen Tieren und auch beim Menschen ragen die Talgdrüsen nicht über die Oberhaut hinaus und werden erst durch Zusammenziehen der Haarmuskeln vorgebuckelt, um alsdann der Haut das Aussehen der Gänsehaut zu verleihen.

Und — „über den Rücken läuft die Gänsehaut", weil der Befehl des Gehirns zum Aufrichten der Haare nacheinander erst an den Haaren des Nackens, dann der Schultern und nunmehr abwärts den Rücken entlang zur Ausführung gelangt. Gleichzeitig werden die Kaltpunkte der entsprechenden Hautpartien gereizt, infolgedessen „überläuft es uns zugleich unangenehm kalt".

Im übrigen kann die Gänsehaut nicht nur durch Kälte und Zug, sondern auch durch Schrecken und Ekel hervorgerufen werden, ebenso wie sich infolge der gleichen Unlustempfindungen die Haare der Tiere sträuben.

[Uraufführung im Dresdner Schauspielhaus. „Der letzte Ritter" von Strindberg.] Der „letzte Ritter" stammt aus Strindbergs Nachlaß. Von Anfang bis Ende hält uns der Bann eines großen dichterischen Empfindens gefangen. Strindberg läßt den „letzten Ritter" Sten Sture in seiner unbeirrten Herzensreinheit und Güte gegen seine Feinde als tragische Figur erscheinen. Träger seiner Idee und der Handlung sind Gestalten aus der schwedischen Geschichte des 16. Jahrhunderts. Doch das Prinzip seiner Gestalten ist zeitlos: es hat immer gelebt und wird stets lebendig bleiben. Es ist der ewige Kampf zwischen Gut und Böse. So scharf auch in diesem Werk Strindbergs Analyse gräbt — schließlich erlöst uns doch ein versöhnlicher Schluß: die gute Saat von Sten Stures Leben geht auf nach seinem physischen Untergang. Die Aufführung unter Georg Kiesaus Leitung hatte einen großen nachhaltigen Erfolg beim Publikum. Mahnkes Bühnenbilder erhöhten die äußeren Stimmungsfaktoren ebenso wie die sich dem Ganzen einfügende Musik von Arthur Chitz.

H. Thari.

[An der verkehrten Stelle.] Der französische Dichter Balzac vernahm eines Nachts ein Geräusch in seinem Zimmer. Er blieb still, um zu hören, was es gäbe. Ein Einbrecher hatte sich an seinem Schreibtisch zu schaffen gemacht. Balzac zündete eine Kerze an und begann fürchterlich zu lachen. Der Einbrecher sah sich erschrocken um. „Sie wundern sich wohl, daß ich so schrecklich lache," meinte Balzac. „Dazu habe ich aber alle Ursache. Sie suchen bei mir im Dunkeln Geld, und ich gebe mir schon seit Jahren kampfhafte Mühe, welches im hellsten Sonnenschein zu entdecken." Der Einbrecher verschwand und kam nie wieder.

K. T.

Dr. Benesch über das Verhältnis der Tschechoslowakei zu Deutschland.

= **Wien**, 21. Nov. Die „Neue Freie Presse" veröffentlicht eine Unterredung ihres Prager Mitarbeiters mit dem tschechoslowakischen Minister des Äußern Dr. Benesch, in der dieser sich u. a. über das Verhältnis der Tschechoslowakei zu Deutschland äußerte. Die Tschechoslowakei sehne, so führte der Minister u. a. aus die internationale Abrüstung aufrichtig herbei. Die Tschechoslowakei brauche den Frieden, den die Abrüstung gewährleisten solle, zu ihrer Konsolidierung und Entwicklung. Zum Glück lebe die Tschechoslowakei in vollem Frieden. Namentlich ihr Verhältnis zu Deutschland sei ausgezeichnet. Es sei ganz falsch, anzunehmen, daß die Tschechoslowakei den Ehrgeiz habe, Deutschlands Stellung auf dem Kontinent zu paralysieren. Der Minister gab weiter der festen Ueberzeugung Ausdruck, daß sich auch in Zukunft keine Schwierigkeiten zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei ergeben werden. Zur Anschlußfrage erklärte der Minister: „Der Anschluß ist nicht aktuell; aber, um doch persönlich zu schließen, der europäische Verständigungsgedanke marschiert. Der Ausgang der nächsten Wahlen der großen Staaten wird es beweisen."

Wie die Männer und wie die Frauen wählen.

Der Sozialdemokratische Pressedienst gibt eine Aufstellung über das Ergebnis der Wahlen zum Hessischen Landtag in der Stadt Mainz, wo getrennt nach Geschlechtern gewählt wurde. Dieses Ergebnis ist folgendes:

	männlich	weiblich
Zentrum	3 902	7 499
Volksrecht partei (Aufwertung)	1 188	1 369
Sozialdemokratie	8 661	6 821
Kommunisten	1 878	999
Demokraten	3 127	2 519
Landbund	288	133
Deutschnationale	988	777
Deutsche Volkspartei	1 707	1 571

Der Sozialdemokratische Pressedienst versieht diese Aufstellung mit folgendem Kommentar:

„Auffallend ist die verhältnismäßig hohe Zahl an weiblichen Stimmen für das Zentrum. In erster Linie dürfte das auf den Einfluß der Kirche zurückzuführen sein. Die Männer wenden sich von ihr, wie vor allem auch die männlichen Zentrumsstimmen in der erzkatholischen Stadt Mainz zeigen, mehr und mehr ab. Im übrigen aber zeigt auch die Mainzer Statistik, daß sich das Frauenstimmrecht mehr zugunsten der Rechts- und Mittelparteien als der Linksparteien auswirkt. So haben die heftigsten Feinde des Frauenstimmrechts von ihm den größten Nutzen."

Es ist ein großer Irrtum des sozialdemokratischen Pressedienstes, die stärkere weibliche Wahlbeteiligung auf den „Einfluß der Kirche" zurückzuführen. Wohl aber lehrt diese Statistik, daß es die Frauen ernster mit ihren politischen Pflichten nehmen als die Männer. Sie können in der Tat durch ihren Eifer und durch ihr Eintreten für die Sache der Partei und die Sache des Landes vielen säumigen Männern ein Vorbild sein. Möge man auch das aus der obigen Statistik als Lehre annehmen.

Aus aller Welt.

Die belgische Kabinettskrise.

w **Brüssel**, 20. Nov. Dernière Heure sagt, daß die kritische Lage der Regierung nicht allein auf die militärische Frage zurückzuführen sei. Zwischen dem Industrieminister Wauters und dem Ministerpräsidenten Jaspar bestehe eine Meinungsverschiedenheit über die Finanzierung der in dem Programm der großen öffentlichen Arbeiten vorgesehenen Errichtung von Elektrizitätswerken, weitere Schwierigkeiten beständen zwischen dem Landwirtschaftsminister Baels u. Jaspar bezüglich des Planes des Baues eines Kanals zwischen der Schelde und dem Terneuzen-Kanal.

Kundgebungen in London für die arbeitslosen Bergleute.

w **London** 20. Nov. **Auf dem Trafalgar Square versammelten sich heute nachmittag etwa 10 000 Personen, um eine Abordnung von 270 arbeitslosen Bergarbeitern zu begrüßen, die in 11 Tagen zu Fuß von Südwales nach London gewanddert sind. Sie wollen bei Baldwin um eine** Unterredung nachsuchen, um ihn auf die große Arbeitslosigkeit und das Elend in den Bergwerksdistrikten hinzuweisen u. unverzüglich das Eingreifen der Regierung zu fordern.

Attentat auf einen Eisenbahnzug.

w **Belgrad**, 20. Nov. Die Prawda meldet, daß in der letzten Nacht auf der Eisenbahnlinie Skoplje—Kumanovo, in der Nähe des Bahnhofs von Alexandrowo, kurz nach der Durchfahrt eines Güterzuges eine Höllenmaschine explodierte. Durch die Explosion wurden die Schienen aufgerissen und die beiden letzten Wagen des Zuges leicht beschädigt. Das Blatt schreibt das Attentat einer Bande von bulgarischen Kommitatschis zu.

Der frühere preußische Unterrichtsminister Boelitz in Santiago.

w **Santiago**, 20. Nov. Der frühere preußische Unterrichtsminister Dr. Boelitz ist vor einer Woche hier eingetroffen und auf das herzlichste aufgenommen worden. Der Staatspräsident Ibanez empfing ihn in besondere Audienz. Auch mit dem Unterrichtsminister Salau und führenden Männern des Bildungswesens hatte Dr. Boelitz lange Besprechungen. In der Universität hielt er zwei mit großem Beifall aufgenommene Vorträge in spanischer Sprache über die Unterrichtsfrage. Vom Rektor der Universität wurde er gestern in feierlicher öffentlicher Sitzung zum Ehrenmitglied der philosophischen Fakultät ernannt. Dr. Boelitz setzt seine Reise nach dem Süden des Landes zum Besuch der dortigen deutschen Siedlungen fort.

Kurze Nachrichten.

In der neuen Garnison-Kirche in Berlin fand am Totensonntag eine Gedächtnisfeier für die Gefallenen der ehemaligen Garderegimenter statt. An der Feier nahm außer vielen Generalen der alten Armee und Vertretern der Reichswehr auch Reichspräsident v. Hindenburg teil. Vor der Kirche hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, die das Reichsoberhaupt beim Verlassen des Gotteshauses stürmisch begrüßte.

In Sofia fand die feierliche Eröffnung der Leseräume der unlängst gegründeten Gesellschaft der deutsch-bulgarischen Kulturannäherung statt. Der deutsche Gesandte Dr. Rümelin, der österreichische Legationsrat v. Schmidt, sowie viele hervorragende Bulgaren und Deutsche waren zu der Feierlichkeit erschienen.

Die Wahl der Vertrauensmänner und Ersatzmänner der Angestelltenversicherung

für den Stadtbezirk Münster am gestrigen Tage zeigte eine rege Beteiligung. 1901 Angestellte übten ihr Wahlrecht aus gegen 809 bei der letzten Wahl. Die Wählermassen standen in der Mittagsstunde von 12—1 Uhr in langen Schlangenlinien bis auf den Prinzipalmarkt.

Das Ergebnis wurde heute vormittag unter dem Vorsitz des Stadtrats Kohlschein festgestellt. Es wurden an Stimmen abgegeben

Liste A (D. H. V.)	363
Liste B (Frauenverbände	414
Liste C (G. D. A.)	673
Liste D (Deutscher Werkmeisterbund, Essen)	37
Liste E (Deutscher Werkmeisterverband (Ausbau)	25
Liste F (Afa)	163
Liste G (Hansa K. K. V.)	199

Die Listen A, B, C, D und G sowie die Listen E und F waren miteinander verbunden

Die Sitze verteilen sich wie folgt:
Liste C: 1. Vertrauensmann, 1., 2. und 6 Ersatzmann.
Liste B: 2. Vertrauensmann, 3. Ersatzmann.
Liste A: 3. Vertrauensmann, 5. Ersatzmann.
Liste G: 4 Stellvertreter.
Liste E und F gingen leer aus.

Aus der Provinz Westfalen.

w **Rheine**, 21. Nov. (Schlampereien in der Genossenschaft der Vereinigten Tischlermeister.) Eine Reihe hiesiger Tischlermeister hatte sich zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen, die den Zweck hatte, die hergestellten Möbel der Tischlermeister abzusetzen. Als Geschäftsführer hatte man den Schreinermeister T. gewählt, der ein ganz tüchtiger Tischlermeister war, aber von kaufmännischen Dingen wenig verstand. Zu seiner Unterstützung wurde ein junges Mädchen angestellt, das auch nur ganz geringe Kenntnisse in der Buchführung hatte. Dabei betrug der halbjährige Jahresumsatz der Genossenschaft bis zu 90 000 Mark. Es dauerte dann auch nicht sehr lange, so ging die Genossenschaft im März 1926 in Konkurs. Alle Welt hatte plötzlich Forderungen an die Genossenschaft, und der Geschäftsführer T. dem die Sache über den Kopf gewachsen war, erschien einfach nicht mehr im Geschäft. Der neue Geschäftsführer fand bei seinem Eintritt den ganzen Tisch voll Pfändungsprotokollen, seine Tätigkeit erstreckte sich zunächst darauf, nur ausstehende Gelder hereinzuholen, um — wenn möglich — den Konkurs abzuwenden. Das glückte jedoch nicht mehr. Der neue Geschäftsführer stellte nun auch bald große Unregelmäßigkeiten fest, die den Verdacht aufkommen ließen, daß T. zu seinem Vorteil über das Vermögen der Firma verfügt hat. So soll er als Einlage in das Geschäft Waren für 6000 Mark geliefert haben, während 10 000 Mark in Rechnung gestellt wurden. Ferner soll er für ein Schlafzimmer 200 Mark, für ein Sofa 50 Mark, für einen Rauchtisch 55 Mark nicht abgeliefert haben. Eine Holzfirma, die von der Genossenschaft ein Eßzimmer bezogen hatte, lieferte dafür Holz im Werte von 600 Mark an das eigene Geschäft des Angeklagten. Als T. sich in eine Lebensversicherung aufnehmen ließ, lieferte er dafür ein Sofa im Werte von 75 Mark, schließlich soll er noch Reisespesen doppelt bezogen haben. Alle diese Sachen wurden nun vor dem Schöffengericht in Münster dem früheren Geschäftsführer zur Last gelegt. Der Angeklagte bestritt, sich der Untreue oder des Betruges schuldig gemacht zu haben, im Gegenteil habe er noch eine Forderung an die Genossenschaft für über 1000 Mark. Die Verhandlung ergab eine fürchterliche Schlamperei in der Geschäftsführung der Genossenschaft. Der Aufsichtsrat hatte ebenfalls von dem ganzen Geschäftsbetrieb keine Ahnung. Die Buchsachverständigen konnten sich kein klares Bild von der Sache machen, sie hatten den Eindruck, daß der Angeklagte seine Privatkasse mit der der Genossenschaft verwechselt hat. Es ergab sich, daß bei einem Umsatz von 100 000 Mark ein Verlust von 10 000 Mark gezeigt habe. — Das Schöffengericht hielt bei der ganzen Sachlage eine Schuld des Angeklagten nicht erwiesen; wegen mangelnder Beweise erfolgte seine Freisprechung von der Anklage der Untreue. Wegen Konkursvergehen behält sich die Staatsanwaltschaft eine neue Anklage vor.

✣ **Greffen** bei Warendorf, 23. Nov. (Autounfall.) Am Freitag nachmittag platzte der Vorderreifen eines Bielefelder Autos, so daß der Fahrer für einen Augenblick die Gewalt über seinen Wagen verlor. Der Wagen schlug mit dem Trittbrett und dem rechten Hinterrade gegen das Brückengeländer des Loddenbaches, das erheblich beschädigt wurde. Auch der Wagen wurde nicht unerheblich demoliert. In diesem Augenblick trat die 22jährige Tochter der Wm. Wieweler aus der Tür der an der Unfallstelle liegenden Wirtschaft Johannsmann und geriet vor den Wagen. Um das Mädchen vor dem Ueberfahren zu bewahren, warf der Fahrer das Auto nach rechts herüber, mit dem Erfolge, daß das Mädchen nur vom linken Kotflügel gestreift wurde und ohne nennenswerte Verletzungen davonkam. Der Wagen fuhr in die gegenüberliegende Scheune des Landwirts Becker, drückte die Tür ein und riß den einen Türpfosten mit einem Teil des Mauerwerks ein. Nur der Besonnenheit des Fahrers ist es zu verdanken, daß keine Menschenleben zu beklagen sind.

♂ **Gescher**, 21. Nov. (Eine Mittelstandsversammlung) fand auf Veranlassung des Mittelstandsamtes Coesfeld am Freitagabend im Hotel Grimmelt statt. Herr Kaufmann begrüßte in seinen Einleitungsworten alle Erschienenen. Im Anschluß hieran wurden von Kaufmann Dieninghoff-Coesfeld einige Ausführungen und Aufklärungen über die mittelständische Organisation gegeben. Der Syndikus des Mittelstandes, Dr. Borgmeyer gab sodann in längerer Rede die Lage des deutschen Mittelstandes im allgemeinen und besonders auch der engeren Heimat bekannt. Er berührte die Verhältnisse des Münsterlandes vor dem Kriege und stellte hierbei Vergleiche an zwischen einst und jetzt. Weiter setzte der Redner die Anwesenden von statistischen Erhebungen in Kenntnis. Die Zahlen gaben ein erschütterndes Bild von dem schweren Existenzkampf des Handwerkers und Mittelstandes. Sodann streifte der Redner noch die Auswüchse des Borgunwesens, Hausierhandel usw. Mit einem Aufruf zur Mitarbeit und Erhaltung des Mittelstandes schloß Dr. Borgmeyer seine inhaltreichen Ausführungen. In der anschließenden lebhaften Diskussion wurden verschiedene Ausführungen mit Begeisterung begrüßt. Auch Amtmann Martin fand verständnisvolle Worte für die Lage des Mittelstandes und betonte ebenfalls die Notwendigkeit einer diesbezüglichen Organisation für den hiesigen Ort.

Aus dem Emslande.

✣ **Lingen**, 20. Nov. (Schade um die leckere Milch.) Der Wagen des Milchhändlers Jalob kam infolge der Glätte am Bahnhof ins Rutschen und stürzte um. Außer dem Verlust der Milch ist erfreulicherweise kein Schaden dabei entstanden.

Vermischtes.

* ✣ **Mord an einer 16jährigen.** Zwickau, 21. Nov. Durch eine Polizeistreife wurde gestern auf der Landstraße nach Wildenfeld die 16 Jahre alte Elsa Winterstein aus Ottmannsdorf durch mehrere Messerstiche ermordet aufgefunden. Die Leiche war mit Schnee zugedeckt. Nach den bisherigen Feststellungen hat die Leiche schon ein bis zwei Tage am Fundort gelegen. Zwischen dem Mädchen und dem Mörder dürfte ein schwerer Kampf stattgefunden haben. Der Täter konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

* ✣ **Verhaftung von Münzverbrechern in Dresden.** Dresden, 21. Nov. Zur Festnahme des Banderolenfälschers Köhler teilte das Kriminalamt mit, daß wegen Beihilfe zum Münzverbrechen noch weitere vier Personen festgenommen wurden, die zum Teil bereits in den bekannten Banderolenprozeß verwickelt waren, der Lithograph Fährmann, der Kaufmann Schnier, Viehhändler Hartmann und ein Landwirt Dutzki. Die Feststellungen haben ergeben, daß Köhler nach seiner Beurlaubung aus dem Zuchthaus im Jahre 1925 seine Fälscherwerkstatt sofort wieder eingerichtet hatte. Hartmann ist der Unbekannte, der im September 70 000 gefälschte tschechische Kronen und im Oktober 100 000 gefälschte tschechische Kronen in Dresden unter falschem Namen umwechselte. In seinem Besitz wurden noch etwa 500 Mark Bargeld gefunden.

* ✣ **Brandstiftung.** Augsburg, 21. Nov. Wie die „Neue Augsburger Zeitung" meldet, sind in dem Dorfe Westendorf bei Donauwörth in der vergangenen Nacht ein gefüllter Getreidespeicher, ein Wohnhaus und ein Mühlenanwesen niedergebrannt. In sämtlichen Fällen wird Brandstiftung vermutet.

* ✣ **Einbruch und Mord.** Innsbruck, 21. Nov. Im Postamt in Volders im Unterinn-Tal wurde in der vergangenen Nacht von zwei Unbekannten 20- bis 25jährigen Burschen ein Einbruch verübt. Der im gleichen Hause wohnende Gendarmerieinspektor Robert Schönerlacher, der durch das Geräusch aus dem Schlafe geweckt worden war, wurde bei dem Versuch, die beiden Einbrecher zu verhaften, durch einen Schuß ins Herz getötet. Seine Frau, die ihm zu Hilfe eilte, durch einen Schuß in die Lunge schwer verletzt. Die Täter entflohen.

Kirchliches.

Monsignore Filice zum Apostolischen Nuntius in Chile ernannt.

* tu **Rom**, 19. Nov. Der Papst ernannte den Titular-Erzbischof von Korinth, Monsignore Filice aus der vatikanischen Diplomatie zum Apostolischen Nuntius in Chile.

Briefkasten.

Anfragen ohne Namensnennung sowie ohne Einreichung der Abonnementsquittung können keine Berücksichtigung finden

1000. 1. Der mittlere Roggenpreis betrug am 1. Juli bzw. den ersten Tagen des Juli 13.20 Mk. je Zentner. **2.** Sie müssen sich an das Amt wenden und Bestrafung des Besitzers der Gänse usw. für jeden Fall der Übertritts der Tiere fordern. Daneben können Sie Erstattung des nachweisbaren Schadens oder die Zahlung eines Ersatzgeldes fordern. Die Höhe des Ersatzgeldes richtet sich darnach, auf welchen Grundstücken die Tiere betroffen werden und ob gleichzeitig eine Mehrzahl von Tieren übergetreten ist. Wegen der Höhe halten Sie am besten auf dem dortigen Amt Rückfrage. Die einzelnen Fälle hier aufzuführen, würde zu weit führen.

M. L. Leesten. Die Ansprüche, die Sie gegen Ihren verstorbenen Bruder durch Hergabe der Anzahlung für die Kamera haben, können Sie nicht gegen die Lieferfirma aufrechnen. Sie können sich nur an dem Nachlaß des Bruders schadlos halten. Irgendwelche Verpflichtungen der Firma gegenüber haben Sie nicht. Es ist vielmehr Sache der Firma, wie sie zu ihrem Gelde kommt. Hat die Firma das Eigentumsrecht an der Kamera bis zur vollständigen Bezahlung vorbehalten, wird sie schon das Erforderliche veranlassen, wobei Sie Ihre Rechte geltend machen können.

Handel und Volkswirtschaft.

„Samt und Seide"

Die große Krefelder Ausstellung.

:: **Krefeld**, 19. Nov. **(Eig. Bericht.)** Regierungspräsident Bergmann aus Düsseldorf eröffnete heute nachmittag in der Krefelder Stadthalle in Vertretung des Protektors der Ausstellung, des Preußischen Handelsministers Dr. Schreiber, die große modische Qualitätsschau „Samt und Seide". Veranstaltet wurde die Ausstellung von der Stadt Krefeld, dem Verein Deutscher Seidenwebereien, Verband Deutscher Samt- und Plüschfabrikanten, Krefelder Textil-Großhandel, Krefelder Einzelhandel und der Wirtschaftlichen Vereinigung der Krawatten-Fabrikanten.

Krefeld und „Samt und Seide" sind zwei untrennbare Begriffe. Seit über 250 Jahren wurzelt in der Stadt am Niederrhein die Samt- und Seidenindustrie und wurde heimisch und bodenständig. Samt und Seide sind zwei Worte, die einen Rausch von Farbe und Lust von schimmernder Pracht vor unser Auge zaubern. Für die Samt- und Seidenstadt Krefeld sind diese beiden Worte jedoch der Ausdruck von ernster Arbeit und eisernem Streben, von Verdienst und Brot. Sie sind die harte und nüchterne Formel für den Lebensinhalt von über 100 000 in der westdeutschen Textilindustrie Wirkende und Schaffende. Annähernd 30 000 Webstühle laufen in Krefeld und man kann mit Recht sagen, daß die Zukunft der Stadt Krefeld „an einem seidenen Faden hängt."

Die Ausstellung „Samt und Seide" geht weit über einen lokalen Charakter hinaus. Die Stadt Krefeld hat mit der Veranstaltung dieser Schau dem industriellen Westen die Gelegenheit verschafft, einen Einblick in das Wirken und Wesen der deutschen Modeindustrie zu tun. Notwendig war sie als Aufklärungsarbeit gegenüber der großen Masse der Verbraucherschaft, in der entsprechend der deutschen Art die Vorliebe für ausländische Fabrikate leider noch viel zu groß ist. Zwei grundverschiedene Anforderungen werden von der Verbraucherschaft an die Erzeugnisse der deutschen Seidenweberei gestellt: das Erfordernis der Qualität und die Berücksichtigung der Mode. Die Ausstellung erbringt den Beweis, daß die Krefelder Samt- und Seidenindustrie auf diese beiden Punkte das Hauptgewicht legt, sowohl in der Verarbeitung von Roh-, als auch von Kunstseide. In dem scharfen Wettbewerb auf dem Weltmarkt hat sich die deutsche Samt- und Seidenindustrie durch Qualitätsleistung und schnelle Anpassung an die Mode erfolgreich behaupten können. Die steigenden Zahlen des Auslandsabsatzes beweisen dies.

Die Aufgabe, ein wirkliches Bild von den Samt- und Seidenstoffen in ihren einzelnen Verwendungsarten zu geben, erfüllt die Krefelder Ausstellung voll und ganz. Sie ist nicht in den Fehler anderer Ausstellungen verfallen, die durch zusätzliche Wirkung von Licht und Farben eine erhöhte Stoffwirkung erzielen wollen. Ganz bewußt ist die Ausstellung „Samt und Seide" hiervon abgewichen. Da der Stoff lebendige Gestalt erst annimmt, wenn er in seiner Verwendung gezeigt wird, haben es die in Krefeld ansässigen Industriezweige und die Firmen des Einzelhandels übernommen, Samt und Seide im verarbeiteten Zustande zur Schau zu stellen. Was diese Ausstellung an Farbenfreude und Farbenreichtum bringt, was sie in übersichtlicher, einzigartiger und eigenartiger Aufmachung an kostbaren Samt und Seidenstoffen sowie Bändern zeigt, das läßt sich in Worten nicht gut beschreiben. Die glänzende Anordnung in der Schaustellung der Stoffe und Bänder, in ein Meer von Licht und wohltuender Wärme getaucht und die entzückenden und kostbaren Roben in den vorzüglich aufgemachten Ständen der Krefelder Konfektionshäuser verfehlen ihre Wirkung auf den Besucher nicht. Apartste Musterungen und phantastische Farben fesseln überall den Beschauer. Eine glanzvolle und lustige Revue unter der Leitung des Berliner Theaterdirektors Dr. Martin Zwickel, die in 24 Bildern Bezug auf die Mode der Frau nimmt, bildete die Ergänzung der Ausstellungs-Eröffnung. Die Revue soll während der Dauer der Ausstellung bis zum 24. November täglich zweimal gegeben werden.

Über allen Glanz und über alle Schönheit darf der große wirtschaftliche Sinn der Ausstellung nicht vergessen werden. Sie stellt nicht nur eine wirkungsvolle Propaganda für die Samt- und Seidenindustrie dar, sondern sie führt der breiten deutschen Öffentlichkeit vor Augen, daß die deutsche Samt- und Seidenindustrie eine qualitative Erzeugung höchster Güte hervorbringt und mit der Seidenindustrie und mit der Mode des Auslandes durchaus Schritt zu halten vermag. Das Interesse der überaus zahlreich am Eröffnungstag von nah und fern herbeigeeilten Besucher wird beweisen, daß der Erfolg nicht ausbleiben kann.

Ruhiges Geschäft bei schwankender Tendenz.

tu **Berlin**, 21. Nov. **(Tel.)** Das Geschäft war am heutigen Montag außerordentlich ruhig. Aus der Provinz kam etwas Angebot heraus, das infolge des Fehlens von Käufern auf die Tendenz drückte. Die amtlichen Anfangskurse waren infolgedessen leicht abgeschwächt, kamen jedoch zum größten Teil lediglich auf Grund der Mindestumsätze von 6000 RM. nom. zustande. Einzelne Banken erklärten, daß der Auftragseingang heute stiller war als an irgend einem Tage der letzten Monate. An Anregungen fehlte es völlig, zumal die Außenhandelsbilanz noch nicht veröffentlicht ist. Man bezeichnete den Beschluß des Stuttgarter Börsenvorstandes auf Vertagung der Einführung des Terminhandels als charakteristisch für die gegenwärtige Börsenlage. Am Geldmarkt war Tagesgeld zu den letzten Sätzen eher etwas leichter (5,5—7,5 Prozent). Größere Beträge wurden glatt mit 6 Prozent ausgeliehen. Trotzdem rechnet man für den Ultimo mit einer Anspannung und zum Teil auch mit einer Privatdiskont-Erhöhung. Monatsgeld stellte sich auf 8—9,5 Prozent. Für Warenwechsel mit Bankgiro wurde ein Diskont von 7,25 Prozent und darüber genannt.

Am Devisenmarkt trat eine scharfe Steigerung des englischen Pfundes ein, das schon am Sonnabend nach oben tendierte, London gegen Newyork zog auf 4,8477 an. Sonst behauptete der Dollar in Berlin seinen Kurs. Weiter gesteigert war die japanische Währung mit 46,10 für Tokio gegen Newyork. Dagegen schwächte sich die spanische Valuta ab. London gegen Madrid 28,76.

Die Aktien der J. G. Farbenindustrie setzten mit 249,75 etwa 1,25 Prozent niedriger ein und gingen bald auf 248 und darunter zurück. Dementsprechend ermäßigten sich Rheinstahl um 3 Prozent. Auch die anderen Montanwerte schwächten sich bis 2,5 Prozent ab. Von Maschinenfabriken verloren Ludwig Löwe 4 Prozent, von Zellstoffwerten Waldhof fast 4 Prozent und Feldmühle 3,5 Prozent. Vereinigte Glanzstoff gaben um 4 Prozent nach. An den anderen Aktienmärkten bröckelte das Niveau zunächst nur um 1—2 Prozent ab. Vereinzelt waren sogar kleine Besserungen von höchstens zwei Prozent zu verzeichnen, u. a. für Kali Aschersleben, Mansfelder, Berliner Handelsanteile sowie die beiden internationalen Papiere Svenska und Chade. Bankaktien und Schiffahrtswerte lagen ebenfalls sehr still. Von heimischen Staatsrenten ging die Neubesitzanleihe wieder auf 12 Prozent zurück. Auch Auslandsrenten niedriger.

Nach Festsetzung der ersten Kurse gab das Niveau weiter nach. Schultheiß ermäßigten sich nach einem kleinen Anfangsverlust um insgesamt 7 Prozent, Ostwerke um 7,5 Prozent und Verein. Glanzstoff um neue 4 Prozent. Elektrowerte büßten im allgemeinen 2 Prozent ein. J. G. Farbenindustrie senkten sich auf 247, dagegen lagen Chade-Aktien nach wie vor und nochmals 1,5 höher. Später trat eine kleine Erholung ein.

Im weiteren Verlauf der Börse kam die Umsatztätigkeit fast ganz zum Erliegen. Nach den nach Ende der ersten Stunde eingetretenen Abschwächungen folgte wieder eine Befestigung, so daß in der zweiten Stunde größtenteils das Anfangsniveau eingeholt wurde. J. G. Farbenindustrie wurden um 1,45 Uhr mit 250—250,5 und Gesfürel mit 262 genannt. Das Geschäft war nur in Elektrowerten angeregter. Der Privatdiskont wurde mit 6,75 Prozent unverändert notiert.

An der Nachbörse konnten sich die günstigeren Schlußkurse im wesentlichen behaupten, vereinzelt sogar noch leicht verbessern. Elektrowerte hielten jedoch ihren höchsten Stand nicht aufrecht. Eine kräftige Erholung verzeichnete die Neubesitzanleihe mit 12,60. Man nannte im einzelnen J. G. Farbenindustrie 250,5, Siemens 254, Schuckert 159, Gesfürel 262, Mannesmann 134,25, Zellstoff Waldhof 230, Schultheiß 354, Ostwerke 313, Hapag 131, Nordlloyd 137, Danatbank 202,5, Svenska 400,25, Voigt u. Häffner gedrückt 160, Altbesitzanleihe 50,5.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbericht.

tu **Berlin**, 21. Nov. **(Tel.)** Bei Wochenbeginn kristallisierte sich wieder eine Spezialbewegung am Roggenmarkt heraus. Die Befürchtungen, die wegen der plötzlich einsetzenden Fröste vielfach in bezug auf die Durchführung der Lieferungstermine für die nächsten Tage hier und da auftauchten, veranlassen größere Deckungsfrage seitens der Mühlen. Effektive Ware wie auch Dezember-Lieferung wurden etwa zwei Mark höher bezahlt. Naturgemäß folgten auch die späteren Termine, die bis eine Mark höher lagen. Weizen ruhig und nur vorn etwas fester. Hafer wird weiter vernachlässigt, behält aber feste Forderungen. Gerste selbst in guter Brauware still. Auch für Mehl besteht keine größere Auftahmeneigung.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark betragen ab Station: Weizen, märk. 242—245 leicht befestigt; Dezember-Lieferung 274; März-Lieferung 276; Mai-Lieferung 278—278,5; Roggen, märk. 239—243 fester; Dezember-Lieferung 257,5—257; März-Lieferung 261,75; Mai-Lieferung 263,5; Sommergerste 220—263 ruhig; Hafer märk. 202—212 stetig; Mais loko Berlin 199—201 fest; Mais, frei Waggon Hamburg —; Weizenmehl 31,25—34,5 behauptet; Roggenmehl 32,5—34,25 etwas fester; Weizenkleie 14,75 behauptet; Roggenkleie 14,75—14,85 behauptet; Raps 340—345 behauptet; Leinsaat 60—65 stetig; Viktoriaerbsen 32—35; Futtererbsen 22—24; Peluschken 21—22; Ackerbohnen 21—22; Wicken 22—24; Lupinen blaue 13,75—14,5; Lupinen gelbe 14,75—15,5; Rapskuchen 17,4—17,6 (Basis 38 Prozent); Leinkuchen 22,6—22,8 (Basis 37 Prozent); Trockenschnitzel 10,8—11; Sonjaschrot 20,4—20,7; Kartoffelflocken 24,1—24,6.

Magdeburger Zucker.

tu **Magdeburg**, 21. Nov. **(Tel.)** Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestation Magdeburg: Innerhalb 10 Tagen 26—26,25; November-Dezember 26,5; Dezember 26,25; Januar-März 26,80; Januar 26,40—26,45; Februar 26,55—26,80; März 26,70—26,95; April-Juni 27; Tendenz: stetig.

Kartoffelerzeugerpreise.

tu **Berlin**, 21. Nov. **(Tel.)** Je Zentner waggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: Weiße 2,80—3,10; rote 3,00—3,30; gelbfleischige 3,40—3,70; Fabrikkartoffeln 13,5—15,5; Pfg. pro Stärkeprozent.

Baumwollnotierungen.

tu **Bremen**, 21. Nov. **(Tel.)** Loko 21,87

tu **Bremen** 21. Nov. **(Tel.)** Dezember 20,90—21,02; Januar 21,00—21,01; März 21,08—21,14; Mai 21,12—21,15; Juli 21,08—21,07; Oktober 20,42—20,54; Tendenz: ruhig.

tu **Liverpool**, 21. Nov. **(Tel.)** Eröffnung. Dezember —; Januar —; März 10,44—10,45; Mai 10,41—10,42; Juli 10,34—10,35; Oktober 10,01; Tendenz: ruhig.

Metallnotierungen.

tu **Berlin**, 21. Nov. **(Tel.)** Elektrolytkupfer 130,75; Original Hüttenrohzink (Preis im freien Verkehr) —; Remelted Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit —; Original Hüttenaluminium 210; desgl. in Walz- oder Drahtbarren 214; Rein Nickel 350; Antimon Regulus 92—97; Fein Silber 79—80.

Viehmärkte.

Ochtrup, 21. Nov. Zum Viehmarkt, der am Freitag stattfand, waren aufgetrieben: 289 Ferkel, 10 ältere Schweine und 9 Rinder. Die Ferkel wurden mit 30 bis 40 Pfg. das Pfund Lebendgewicht bezahlt. Der Markt wurde geräumt.

tu **Dortmund**, 21. Nov. **(Tel.)** Auftrieb: Großvieh 836; Kälber 493; Schafe 218; Ziegen 2; Schweine 4012; Marktverlauf: Großvieh schlecht, Kälber mittel, Schafe langsam, Schweine anfangs mittel, später stark abflauend. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen a1) 61—63; a2) 59—60; b1) 56—58; b2) 54—56; c) 50—53; d) 45—49; Bullen a) 58—60; b) 54—57; c) 49—53; d) 40—48; Kühe a) 54—55; b) 48—53; c) 37—47; d) 25—36; Färsen a) 58—60; b) 53—57; c) 45—52; Fresser —; Kälber a) —; b) 85—80; c) 70—74; d) 48—69; Schafe a1) —; a2) —; b) 50—52; c) 44—49; d) 30—43; Schweine a) 65—67; b) 64—66; c) 63—65; d) 59—62; e) 57—58; f) 54—56; g) 50—60.

tu **Essen**, 21. Nov. **(Nov.)** Auftrieb: Großvieh 457; Ochsen 48; Bullen 80; Kühe 198; Färsen 58; Fresser 73; Kälber 558; Schafe 112; Schweine 4829. Marktverlauf ruhig. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen: a1) 58—61; a2) —; b1) 51—55; b2) —; c) —; d) —; Bullen a) 54—58; b) 50—53; c) 44—46; d) —; Kühe a) 52—56; b) 50—53; c) 46—50; d) 38—43; b) 26—34; Färsen a) 56—60; b) 52—54; c) 44—48; Fresser 38—42; Kälber a) 95—115; b)78—88; c) 65—75; d) 50—60; Schafe a1) 50—56; a2) —; b) 43—48; c) 34—40; d) 20—30; Schweine a) 65; b) 63—65; c) 62—64; d) 60—61; e) 57—59; f) —; g) 51—57.

Handelsnachrichten.

Die öffentlichen Geldinstitute der Provinz Westfalen.

1. Die Westfälischen Sparkassen. Im Monat Oktober haben sich die Spareinlagen bei den westfälischen Sparkassen um 7 Millionen Mark vermehrt, ähnlich wie im Monat September. Wenn auch dieser Zugang als reichlich bezeichnet werden kann, so bedeutet er doch gegenüber der ersten Hälfte dieses Jahres ein starkes Nachlassen. Die Spareinlagen der westfälischen Sparkassen betragen jetzt 471,5 Millionen Mark. Die Scheck- und Kontokorrenteinlagen sind um ? Millionen Mark auf 97 Millionen Mark zurückgegangen. Dies ist zweifellos eine Folge der günstigen wirtschaftlichen Konjunktur.

2. Landesbank und Pfandbriefamt. Bei dem gänzlichen Versagen des Marktes für festverzinsliche Papiere sind die Verhältnisse beider Anstalten unverändert geblieben. Die Landesbank einschließlich der Stellen Bielefeld, Dortmund und

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse lauten auf Prozente des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Höchstein kann keine Haftung übernommen werden.

Deutsche Staatsanleihen	19 11	21 11
Abl.-Schuld I	50.2	50.3
dto. II	—	—
6% Wertb. 1923	—	94½
Abl.-Sch. neu	12.6	12.1
5% R.-Anl. 27	87.5	87.5
Schutzgebiet.	7	6.9
Westf. Prov.-Anl.		
Westf. Kohle	—	—
8% F.-G.-Anl. 25	97	97
7% dto. 26	—	—
7% G.-Pfandbr.	95	95
Schiffahrts-Aktien		
Hapag	132	131
Hb-Süda.-Dam.	191	190
Hansa-Dampf.	194	195
Nordd. Lloyd	137	137
Vereinigte Elbe	63.5	63.8
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	125	125
Berl. Handelsg.	215	214
Commerzbank	153	153
Darmst. Bank	204	201
Deutsche Bank	149	149
Disconto	143	142
Dresdner Bank	145	144
Osnabr. Bank	93.5	92
Reichsbank	170	169
Brauerei-Aktien		
Dortm. A.-G. Br.	220	224
„ Union	242	240
Isenbeck Hamm	103	101
Schlegelbräu	227	229
Wicküler	24.2	24.2
Industrie-Aktien		
Akkumulatoren	—	150
Adler Zement	126	126
Aderwerke	—	81.5
A.-G. für Bau	84

Sport, Turnen, Wandern.

Pferdesport.

Rennen zu Horst-Emscher.

Le Horst-Emscher, 20. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Bei überaus schönem, allerdings sehr kaltem Wetter wohnten dem Schlußtag der westdeutschen Rennsaison eine große Schar der Getreuen des Rennsports bei. Stark bestrittene Rennen, zahlreiche Zwischenfälle, teils schöne Kämpfe gaben der Veranstaltung eine besondere Note. Den Vogel schoß der Stall des bekannten Herrenreiters Baumgärtner ab, der mit dem Geschwisterpaar Natalie und Neulich und der guten Bandola einen dreifachen Sieg buchen konnte. Das Mix-Jagdrennen sah erwartungsgemäß Natalie als hochüberlegenen Sieger.

Die heutigen Rennen lieferten folgende Ergebnisse:

Mix-Jagdrennen. 2100 Mk., 3000 Mtr. 1. Baumgärtners **Natalie** (R. Janel), 2. Marino, 3. Deckenkappe. Tot. 29, Pl. 13, 22, 28. Unpl. Irrmal, Osterdingen, Allmacht, Ferina, Merey.

Blumenmädchen-Jagdrennen. 2100 Mk. 3000 Mtr. 1. Schmids **Szekely** (Pinter), 2. Prophet, 3. Giralda. Tot. 25, Pl. 13, 19, 22. Unpl. Parades, Wingolf, Perette, Chibouk, Maillebois, **Santa Paula**, Meteor, Dorette, Iselberg, Waldo Merkur, Giralda.

Clau-Jagdrennen. 2100 Mk., 3000 Mtr. 1. Baumgärtners **Neulichs** (Schulze), 2. Myrte, 3. Arion. Tot. 134, Pl. 59, 35, 75. Unpl. Godat, Mumpitz, Leibfuchs, Gräfin Marie, Borgo, Liebesgedanke, Le Rocher, Guda, Ostsee, Son Orb, Magnus, Artus.

Fidelio-Jagdrennen. 2100 Mk. 3500 Mtr. 1. Bresges und Pferdmenges **Szegenie** (Janel), 2. Stephanie, 3. Ingelheim. Tot. 88, Pl. 18, 15, 50. Unpl. Godat, Le Printemps, Hungaria, Perceo.

Prince of Wales-Hürdenrennen. 3000 Mk. 2800 Mtr. 1. Wiebes **Melange** (Janel), 2. Vögelchen, 3. Sirokko. Tot. 105, Pl. 30, 21, 26. Unpl. Steinadler, Timgad, Woge, Mari, Lord Val, Scharfenberg, Peruanerin, Orma, Nina.

Silesia-Jagdrennen. 2500 Mk. 3700 Mtr. 1. Baumgärtners **Baldolo** (Janel), 2. Fechtmeister, 3. Fenelon. Tot 18, Pl 16, 31, 88. Unpl. Leistung, Grenzschutz, Boppard, Mozart, Fenoe, **Die** Zuversicht, Prince of Thule, Traben, Nordsee, Sankt Gotthardt.

Altmeister-Rennen. Ehrenpreise, Einsatz 10 Mk. 2000 Mtr. 1. Heltens Emilion (Hoffmann), 2. Constant, 3. Fridericus. Tot. 281, Pl. 48, 16, 17. Unpl. Stat, O Straßburg, Riaz, Ostexpreß, Kriegsbruder, Dante, Ingelheim, Haslar, Arkadia Aischa.

Wiederum Verlegung der Strausberger Rennen.

Nach dauernden Umdispositionen mit seinen letzten Renntagen mußte der Berliner Strausberger Rennverein jetzt schon wieder einmal eine Verlegung vornehmen. Die für Montag, den 21. November vorgesehenen Rennen wurden wegen des durch die Kälte zu harten Geläufes auf Freitag, den 25. November verschoben.

Radsport.

Jokisch-Dortmund schlägt Weltmeister Enzel-Köln. Die internationalen Amateur-Bahnrennen in der Dortmunder Westfalenhalle.

s **Dortmund**, 20. Nov. (Eig. Bericht.) Auch der dritte diesjährige Radrenntag der Dortmunder Westfalenhalle, der völlig dem internationalen Amateur-Radrennsport gewidmet war, gestaltete sich in sportlicher und finanzieller Beziehung zu einem vollen Erfolg. Im Hauptwettbewerb des Tages, dem Preis der Nationen, gelang es dem vorzüglichen Dortmunder Jokisch, den zum letzten Male als Amateur startenden Weltmeister Engel-Köln sowohl im Dreier- wie im Sechser-Lauf zu schlagen. Gut hielt sich auch der italienische Meister Severgnini. Das 400 Runden-Mannschaftsfahren um den Heldengedenkpreis war eine einzige große Jagd und gestaltete sich zu einem Duell der Paare Neumann-Dübers und Jokisch-Bernhard, aus dem Jokisch-Bernhard durch größeres Spurtvermögen als Sieger hervorgingen. Von den übrigen 12 Paaren schieden 5, darunter Engel-Steffens und sämtliche Ausländer, aus, die restlichen 7 Paare wurden ein- oder mehrere Male überrundet.

Die genauen Ergebnisse der einzelnen Rennen waren:

Preis der Nationen: 1. Lauf: 1. Jokisch, 2. Engel (Handbr. zur.), 3. Mazairac, letzt. 200 Mtr.: 13 Sek. 2. Lauf: 1. Steffes, 2. Severgnini, 3. Debunne; letzte 200 Mtr.: 12,5 Sek. 3. Lauf: 1. Jokisch, 2. Debunne, 3. Steffes; letzte 200 Mtr.: 12,5 Sek. 4. Lauf: 1. Engel, 2. Severgnini, 3. Mazairac; letzte 200 Mtr.: 12,4 Sek. 5. Lauf: 1. Jokisch, 2. Severgnini, 3. Engel, 4. Steffes, 5. Debunne, 6. Mazairac.

Gesamtergebnis: 1 Jokisch, 12 Punkte; 2. Severgnini, 9 P.; 3. Engel, 9 P.; 4. Steffes, 7 Punkte.

Ermunterungsfahren, 1000 Mtr.: 1. Seller-Dortmund, 2. Bockholt; 3. Weiß; 4. Schönfeld.

Tandemfahren, 2000 Mtr.: 1. Benninghoff-Drothen; 2. Schamberg-Severgnini.

Entschädigungsfahren: 1. Kroll-Dortmund; 2. Weyers; 3. Rigelski.

Heldengedenkpreis: 400 Runden-Mannschaftsfahren: 1. Jokisch-Bernhardt, 76 Punkte, 1:57:22 Std.; 2 Neumann-Dübers, 59 P.; 1 Runde zur: 3. Benninghoff-Drothen, 12 Punkte; 2 Runden zur.: 4. Roßbach-Schorn, 28 P.; 5 Kilian-Harbecke, 8 P.; 6. Paulus-Pützfeld, 14 Punkte (3 Runden zur.).

Das Sechstagerennen in Detroit (U. S. A.).

Beckman-G. Debaets halten sich an der Spitze.

Das Sechstagerennen in der amerikanischen Automobilstadt Detroit, das sich jetzt schnell seinem Ende nähert, nahm auch am vorletzten Tage und in der vorletzten Nacht wieder einen außerordentlich spannenden Verlauf. Das mit 4 Runden Vorsprung in Front liegende belgische Paar Beckman-G. Debaets büßte zwar 2 Runden ein, hielt aber trotzdem weiter die Spitze ohne irgendwie bedenkliche Ermüdungserscheinungen merken zu lassen. Am Samstag abend stand das Rennen folgendermaßen: 1. Beckman-G. Debaets 206 Punkte; 2. Zucchetti-Gebrüder, zwei Runden zurück 149 P.; 3. Wynsdau-Vermeerbergen, zwei Runden zur. 149 P.; 4. Faudet-Marcellac, drei Runden zur., 163 P.; 5. Gebrüder Boogmans, drei Runden zur., 95 P.; 6. Merckner-Bello, vier Runden zur., 159 P.; 7. Walthour-Stockholm, drei Runden zur., 154 P.; 8. Petri-Lands, vier Runden zur., 122 P.; 9. Handley-Gaffney, sechs Runden zur., 133 P.; 10. Kockler-Crolen, acht Rund. zur., 160 P.; 11. Mertle, zehn Rund. zur., 108 P.; 12. Romen-Houtefier, zehn Rund. zur., 51 P.; 13. Declerce-van Horelbecke, elf Runden zur., 53 P.

Billardsport.

Altmeister Poensgen Sieger im Berliner Billardturnier.

s **Berlin**, 20. Nov. (Eig. Ber.) Das Internationale Berliner Amateur-Billard-Turnier, das am Sonntag beendet werden konnte, sah im Schlußergebnis, wie erwartet, den deutschen Altmeister Poensgen (Düsseldorf) siegreich, Poensgen litt am Schlußtage unter einer körperlichen Indisposition und unterlag dadurch gegen den Genter van Belle verhältnismäßig leicht mit 103:400 Points. Dadurch hatte der Altmeister ebenso wie der Antwerpener Moons sechs Siege und eine Niederlage aufzuweisen, so daß sich ein Stichkampf als notwendig erwies. Dieser Stichkampf, der am Sonntag abend im dicht besetzten Billard-Turniersaal zum Austrag gelangte, endete mit Poensgens Sieg. Poensgen erledigte sein Pensum von 400 Points in 17 Aufnahmen und belegte durch diesen Sieg im Gesamtergebnis den ersten Platz vor Moons-Antwerpen und van Belle-Gent.

Wintersportbeginn in Berlins Sportpalast.

Berliner Schlittschuhklub schlägt London Canadians.

Mit einem erstklassigen Eislauf- und Eishockeyprogramm hat in Berlins Sportpalast an der Potsdamerstraße die diesjährige Wintersaison eingesetzt. Innerhalb einer Woche ist der Sportpalast von einer Kampfstätte der Radfahrer in einen eleganten Eispalast umgewandelt worden.

Das meiste Interesse beanspruchte das Eishockeytreffen zwischen dem Veranstalter Berliner Schlittschuhklub und den London Canadians. Man führte die kanadische Zeiteinteilung der dreimal 15 Minuten-Spielzeit ein. Die Berliner spielten besser als man nach dem kurzen Training erwarten konnte und es gelang ihnen, die Engländer 9:3 zu schlagen. Das Resultat ist jedoch für die Deutschen sehr schmeichelhaft, denn weder der Spielverlauf, noch weniger das technische Kräfteverhältnis rechtfertige es vollkommen.

Viel Aufsehen erregten die exakten Eislaufkunst-Vorführungen des jungen, hochbegabten Österreichers Schäfer.

Die Verläufe für die 1500 Meter Eis-Schnellauf-Konkurrenz sahen Meyke-Berlin (2:56) und Bulota-Berlin (3:01,1) siegreich.

Schwimmen.

Reni Erkens siegt in Krefeld.

Werbeschwimmen im Krefelder Stadtbad.

Eine Werbeveranstaltung im wahrsten Sinne des Wortes war der Schwimmabend im Krefelder Stadtbad, das ganz ausgezeichnet besucht war. Einen besonderen Reiz hatte das Programm durch den Start der deutschen Meisterschwimmerin Reni Erkens, die leider keine Gegnerin hatte, die sie zur Hergabe ihres ganzen Könnens hätten zwingen können. Interessant war auch das Wasserball-Lokal-Derby zwischen Krefeld 93 und Krefeld 09, das die 09er glücklich 3:2 gewannen, glücklich deshalb, weil das entscheidende dritte Tor bezweifelt werden konnte. — Die Ergebnisse:

Herrenrückenschwimmen 100 Meter: 1. Balduin-Krefeld 1:23,8; 2. Dedekosen-Krefeld 1:27.

Herren-Freistilschwimmen 100 Meter: 1. Beckers-Ruhrort 1:12,2; 2. Hölternhoff-Krefeld 1:12,3.

Damen-Freistil 100 Meter: 1. Reni Erkens-Oberhausen 1:18,3, 2. Schmidt-Undie M.-Gladbach 1:25.

Damen-Brustschwimmen 100 Meter: 1. Reni Erkens-Oberhausen 1:37; 2. Siebes-Undine 1:40.

Herren-Freistilstaffel viermal 100 Meter: 1. Poseidon-Köln 4:47,1; 2. Krefelder Schwimmverein 4:54.

Wasserballspiele: Krefeld 93 — Krefeld 09 2:3 (1:2). Poseidon-Köln — Ruhrort 09 5:2 (2:0).

Turnen.

Die Ausscheidungskämpfe der westfälischen Turner verschoben.

Die Ausscheidungskämpfe zur Ermittlung einer westfälischen Auswahlmannschaft gegen das Rheinland, die am gestrigen Sonntag in der Westfalenhalle in Dortmund vor sich gehen sollten, wurden auf nächsten Sonntag verschoben.

Tennis.

Eine neue Ehrung Weltmeisters Lacoste.

Die in Paris tagende Jury der französischen Sportakademie hat den Ehrenpreis für 1927 dem französischen und Welt-Tennischampion René Lacoste zuerkannt, dessen hauptsächlichstes Verdienst es ist, daß der Tennis-Davis-Pokal in diesem Jahre von Frankreich gewonnen wurde.

Borotra, Brugnon und Boussus siegen in Argentinien.

In Buenos-Aires bestritten die französischen Tennis-Weltenbummler Borotra, Brugnon und Boussus einen Länderkampf gegen Argentinien, den sie überlegen mit 5:0 Punkten für sich entscheiden konnten. Im „Doppel" schlugen Borotra-Brugnon R. Boyd-C. Camines mit 6:4, 4:6, 6:4, 6:3, während in den beiden letzten Einzelspielen Boussus mit 6:2, 8:6, 6:1 über Robson und Borotra mit 6:4, 6:4, 6:0 über Boyd triumphierten.

Tennis-Länderkampf Dänemark — Schweden.

Die Tennis-Verbände von Dänemark und Schweden haben für die Tage vom 25.—27 November nach Kopenhagen einen Länderkampf vereinbart, bei dem Dänemark durch Axel Petersen, Ullrich und Henriksen, Schweden durch Thoren, Garell und H. Möller vertreten wird.

Der Fußball im Reich.

Westdeutschland.

Bergisch-Märkischer Bezirk: Sp. Vg. Solingen-Gräfrath — Fortuna Düsseldorf 0:8; Viktoria 02 Düsseldorf — Ratingen 04 4:0; B. V. 04 Düsseldorf — Eller 04 0:2; Germania Elberfeld — S. u. Sp. Elberfeld 1:1; V. f. L. Benrath — Schwarz-Weiß Barmen 2:6.

Niederrheinbezirk: Sp. Vg. Oberhausen-Styrum — V. f. B. Ruhrort 4:2; Sp. C. Sterkrade — Union Hamborn 3:0; F. V. Duisburg 08 — Hamborn 07 0:0; Homberger Sp. V. — Meidericher Sp. V. 0:5; B. V. Beeck — Preußen Krefeld 0:3.

Bezirk Hessen-Hannover: Kurhessen-Kassel — Hermannia Kassel 6:9; Sp. Vg. Göttingen — Hessen 09 Kassel 1:1; V. C. Sport Kassel — Borussia Fulda 1:1.

Gesellschaftsspiele:

Gerresheim 08 — V. C. 05 Düsseldorf 8:3; Union Krefeld — T. R. U. Düsseldorf 2:3; Duisburg 99 — Gelsenkirchen 07 2:1; Sportfreunde Katernberg — Union Gelsenkirchen 0:4; V. f. L. Osnabrück — Union Herford 3:1.

Brandenburg.

Privatspiele.

Hertha V. S. C. — Boldklubben 93 Kopenhagen 2:1; Tennis Borussia Berlin — Viktoria Hamburg 3:2;

Meisterschaftsspiele:

Sp. V. 92 Berlin — V. B. Luckenwalde 5:2; Tasmania Neukölln — Norden-Nordwest Berlin 3:3; Wacker 04 Tegel — Blau-Weiß Berlin 7:2; Kickers Schöneberg — Union Potsdam 4:2; Minerva Berlin — 1. F. C. Neukölln 6:1; Alemannia Berlin — Concordia Berlin 2:4.

Süddeutschland.

F. C. Fürth — F. S. V. Nürberg 1:0; Sp. Vg. Fürth — Bayern Hof 4:0; F. C. Bayreuth — A. S. V. Nürnberg 3:1; Würzburg 04 — V. f. R. Fürth 0:1; München 1860 — Schwaben Augsburg 2:2; Schwaben Ulm — Jahn Regensburg 0:2; Stuttgarter Kickers — V. f. R. Gaisburg 4:1; S. C. Stuttgart — Union Böckingen 2:1; F. V. Zuffenhausen — Sportfreunde Stuttgart 1:2; V. f. R. Heilbronn — F. C. Birkenfeld 2:1; F. V. Speyer — S. V. Waldhof 0:0; Pfalz Ludwigshafen — V. f. R. Mannheim 7:4; Ludwigshafen 03 — Phönix Ludwigshafen 4:3; V. f. L. Neckarau — Germania Friedrichsfeld 2:0; F. C. Pirmasens — Saar 05 Saarbrücken 4:1; Kreuznach 02 — V. f. R. Pirmasens 0:0; F. C. Idar — Borussia Neunkirchen 1:2; Eintracht Trier — Sportfreunde Saarbrücken 2:3; F. V. Saarbrücken — Trier 05 3:2, Fechenheim 03 — F. S. V. Frankfurt 1:3; Sport 60 Hanau — Rot-Weiß Frankfurt 1:2, V. f. R. Offenbach — Hanau 94 0:0; Hanau 93 — Union Niederrad 2:2; Germania 94 Frankfurt — Offenbacher Kickers 1:1; Eintracht Frankfurt — Viktoria Aschaffenburg 5:0; V. f. L. Neu-Isenburg — Alemannia Worms 4:2; Hößt 01 — Hessia Bingen 2:2; S. V. Darmstadt 98 — S. V. Wiesbaden 2:2.

Norddeutschland.

Zwischenrunde um den N. S. V.-Pokal: L. V. V. Phönix — Altona 93 2:1 (2:1).

Meisterschaftsspiele: St. Georg Hamburg — F. C. St. Pauli Hamburg 1:0; Unitas Hamburg — Wandsbecker F. C. 1:1; St. Pauli Sport Hamburg — Union Altona 0:1; Ottensener S. V. — Teutonia Altona 1:1; Sp. Vg. Blankenese — F. C. Rothenburgssport 1:1; Viktoria Wilhelmsburg — Viktoria Harburg 5:1; S. V. Harburg — Borussia Harburg 2:0; Delmenhorst 1900 — V. V. V. Union Bremen 0:1; Eintracht Bremen — Grün-Weiß Hemelingen 6:0; V. f. L. Rüstringen — Woltmershausen 2:2; Werder Bremen — Hamburger S. V. 0:0; Werder Hannover — V. f. B. Braunschweig 4:3; Borussia 1911 Hannover — Hannover 96 2:7; Goslar 08 — Linden 07 3:2; V. f. L. Helmstedt — Concordia Hildesheim 2:0; Eintracht Braunschweig — Kilia Kiel 1:0; Schwerin 93 —Lübecker S. V. 3:1.

Mitteldeutschland.

1. Pokal-Zwischenrunde: VfB Coburg — F. C. 05 Zella 6:1; S. C. Erfurt — Preußen Langensalza 1:3; V. f. B. Rudolstadt — Fortuna Leipzig 2:3; Sp. Vg. Dresden — V. f. L. Bitterfeld 3:2; Dresdener S. C. — TuR Weißenfeld 4:1; Dessau 08 — Chemnitzer V. C. 0:4.

Meisterschaftsspiele: V. f. B. Leipzig — DFC Prag (Privatspiel) 2:2; Arminia Leipzig — Eintracht Leipzig 1:0; Sportfreunde Leipzig — Germania Magdeburg (Privatsp.) 4:2; V. f. B. Dresden — Guts Muts Dresden 4:0; Brandenburg Dresden — Meißen 08 3:2; S. V. 06 Dresden — Fußballring Dresden 0:2; Teutonia Chemnitz — National Chemnitz 2:1; Wacker Chemnitz — Hellas Germania Mittweida 3:1; Polizei Chemnitz — Sturm Chemnitz 0:7; Fortuna Magdeburg — Cricket-Viktoria Magdeburg 3:1; Viktoria 96 Magdeburg — SuS Magdeburg 0:1.

Südostdeutschland.

Meisterschaftsspiele: Sportklub 08 — V. f. B. 2:3; Hertha — V. f. R. 4:2; F. V. 06 — Alemannia 3:1; Minerva — Vorwärts 2:5; Sportfreunde — Union Wacker 10:0; Komet — Schlesien 2:1; Beuthen 09 — Sportfreunde Oppeln 5:2; Deutsch-Hindenburg — V. f. B. Gleiwitz 5:4; Preußen Ratibor — Vorwärts-Rasensport Gleiwitz 1:7; Askania Forst — Wacker Sträbitz 4:2; Union Kottbus — Brandenburg Kottbus 0:1; Viktoria Forst — 1. F. C. Guben 9:1; Kottbus 98 — Deutschland Forst 3:1.

Handball.

Der V. f. L. in J. R. 18 erringt durch einen 4:1 Sieg über den S. C. Preußen-Münster die Meisterschaft in der Westgruppe.

Auch das letzte Hindernis zur Meisterschaft vermochte der V. f. L. zu überwinden. Die Preußen wurden mit 4:1 geschlagen. Bis zur Halbzeit stand das Treffen unentschieden. Die Preußen, deren Leistungskurven in letzter Zeit stark gestiegen ist, legten auch heute ein ganz beträchtliches Können an den Tag, besonders die Hintermannschaft befand sich in großer Form. Sie hielt dem Gegner, besonders in der ersten Spielhälfte, glatt die Waagschale. Nicht nur, daß die Hintermannschaft gut abdeckte, sondern auch die Unterstützung der Angriffsreihe ließ kaum einen Wunsch offen. Das große Übergewicht hatte der V. f. L. in der Angriffsstaffel, welche der des Gegners überlegen war. Das gute Verständnis trat auch heute wieder klar zutage und man merkt, daß die Mannschaft gut eingespielt ist.

Der Kampf selbst verlief äußerst schnell und sehr spannend. Nach wechselvollen Angriffen erzielten die Soldaten den ersten Erfolg, mußten sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Bei diesem Stande blieb es bis zur Pause, was größtenteils dem ausgezeichneten Spiel der beiden Hintermannschaften zu verdanken ist.

Nach dem Wechsel sicherte sich der V. f. L. erst seinen Sieg, ohne dabei direkt überlegen zu spielen. In kurzen Abständen mußten die Preußen drei Treffer hinnehmen, die von der Hintermannschaft nicht verhütet werden konnten. Der V. f. L. hat sich nun durch diesen Sieg endgültig die Meisterschaft gesichert, selbst wenn das noch ausstehende Spiel gegen den Polizeiverein Osnabrück auch verloren geht. Die Mannschaft dürfte augenblicklich als die beste und beständigste anzusprechen sein. Man darf gespannt sein, wie sie im Kampfe um die Westfälische Meisterschaft gegen den Polizeiverein Bielefeld abschneiden wird.

S. C. Preußen Münster 2. — V. f. L. im J. R. 18 2. 1:8.

Auch hier errang der V. f. L. durch seine bessere Gesamtleistung und vorzügliche Wurfkraft der Stürmerreihe einen überlegenen Sieg.

Leichtathletik.

Leichtathletikkampf Japan—Deutschland?

Die japanische Zeitungsgesellschaft Hochi-shim-bun bemüht sich darum, im Herbst des kommenden Jahres einen Leichtathletikländerkampf Japan—Deutschland in Szene zu setzen. Sie steht bereits in Unterhandlungen mit dem Vorsitzenden des Leipziger Universitäts-Instituts für Leibesübungen, Dr. Altrock, der demnächst Schritte unternehmen wird, die DSV. zur Entsendung einer deutschen Expedition nach Japan unter seiner Leitung zu bewegen.

Ganz ohne Frage wäre das Zustandekommen eines solchen Länderkampfes nur zu begrüßen, denn wie man weiß, verfügen die Japaner über eine Reihe hervorragender Leichtathleten. Es sei nur an die dauernden Weitsprung-Rekordverbesserungen Odas und seine Olympiaerfolge 1924 erinnert.

Rudersport.

Ein neuer Ruder-Trainer in Halle.

Der Hallesche RC., hatte bekanntlich lange Jahre den bekannten Engländer Barry als Trainer. Dieser ist jetzt zum Berliner RC. Hellas übergegangen, so daß sich die Hallenser nach einem neuen Lehrer umsehen mußten. Auf Anraten von Barry wurde nun der Engländer Bob Mc Alpino verpflichtet, der früher zusammen mit Barry aktiv tätig war. Alpino war bislang noch nicht in Deutschland und man darf mit Recht auf die Tätigkeit des Briten gespannt sein.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil **Paul Koene**, für Politik **Heinrich Heilemann**, für Feuilleton **Dr. Gottfried Hasenkamp**, für Lokales und Provinzielles **Franz W. Bernekohl**, für Handel und Sport **Josef Engbers**, für Inserate **Anton Busch**, sämtlich in Münster. Druck und Verlag der **Aschendorffschen Verlagsbuchhdl.**, Münster i. W.

Frostbeulen und rote Hände (120pf)

sind immer häßlich. Man schützt sich am besten dagegen, wenn man rechtzeitig **„Fellitin"** (ger. präs. Galle) verwendet. Die Wirkung dieses Kosmetikums ist in den meisten Fällen eine überraschende. Fellitin ist kein Geheimmittel und seit über 30 Jahren im Gebrauch. Wer zu Frost in Händen und Füßen neigt, verwende „Fellitin" rechtzeitig, es hat sich 1000fach bewährt. In Apotheken u. Drogerien zu haben. Hersteller Karl Fr. Töllner, Bremen.



Die naturgemässe Verjüngungsmethode

Weise Gesetzgeber trafen die Verordnung, jede Woche einen Tag zu fasten. Die Enthaltung von schweren Speisen gewährt dem ewig überanstrengten Magen und Darm die so notwendige Ruhe.

Fasten bedeutet aber nicht völlige Enthaltsamkeit, die qualvoll und berufsstörend wirkt, sondern nur Fortlassen alles Schwerverdaulichen. Das Obst ist die rechte Fastenspeise. Es sättigt ohne zu überladen, reinigt und spült die Verdauungsorgane und lädt der Körper mit natürlichen Energien. Der Obstfasttag erhält jung!

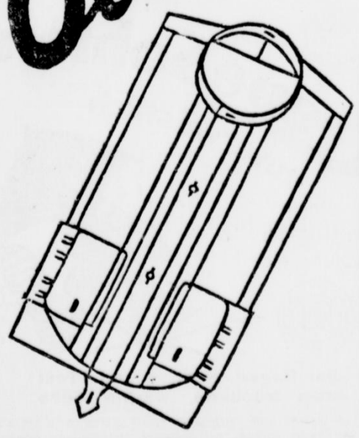
Esst mehr Früchte,

und Ihr bleibt gesund!

Täglicher Genuß frischer Früchte ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit. Frische Früchte gibt es zu jeder Jahreszeit. h486b

Die weite Verbreitung des „Münst. Anzeigers" verbunden mit einem kaufkräftigen Leserkreis **sichern den Ankündigungen guten Erfolg.**

Oberhemden



Ich fabriziere meine Oberhemden selbst und verwende die hierdurch erzielten Ersparnisse zur Verbesserung der Qualität und zur Verbilligung der Preise. — Eine unerschöpfliche Auswahl in allen Größen erleichtert den Einkauf.

Joh. Heinr. Jansen

Bogenstraße 10

Salzstraße 58 Ecke Horsteberg **Servatiiplatz**

Betriebsstätte Bielefeld Ravensbergerstraße s9702)1

Wer es sich zur Gewohnheit macht, seine Kleidungsstücke, Teppiche und sonstige Einrichtungsstücke seiner Behausung in regelmäßigen Zwischenräumen einer zuverlässigen, chemischen Reinigungsanstalt zur sachgemäßen Behandlung anzuvertrauen, wird bald erfahren, daß er hierdurch ihre Lebensdauer und Gebrauchsfähigkeit verlängert, manche sonst vielleicht nötige Neuanschaffung umgeht und so — Geld spart. 9736)9

Beste chemische Reinigung bei

Julius Renfert

Färberei und chem. Waschanstalt

Fernruf 977 **Münster i. Westf.** Fernruf 977

Pesmol ist das bewährte Kurmittel gegen **Hühneraugen**

Hornhaut, Warzen In allen Drogerien u. Apotheken erhältlich Preis 1 Mark.

Bäckerei

und Konditorei zu pachten oder zu kaufen gesucht, womöglich mit Kolonialwaren. Offerten unter K L 5016 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *8200t

Geschäftsnr. 4 b. N 46/26/18.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Fa. **Münsterische Weinbrennerei G. m. b. H. zu Münster** i. W. wird Termin zur a) Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen b) Anhörung der Gläubiger über die Einstellung des Verfahrens mangels Masse und über das den Gläubigerausschußmitgliedern zu gewährende Honorar auf den **16. Dezember 1927**, vormittags 11 Uhr vor dem hiesigen Amtsgericht, Gerichtsstr. 2, Zimmer 24 anberaumt. Münster den 11. November 1927. 39810

Das Amtsgericht.

In der ehemaligen **Dorbecker Maschinenfabrik & Giesserei Essen-Bergeborbeck** verkaufe ich äußerst billig: Drehbänke, verschiedener Größen, 1 freistehende Radialbohrmaschine, 3 Hobelmaschinen, Fabrikat: Klingelhöfer, Shapingmaschinen, 650 u. 400 mm Hub, 1 Zahnradfräsmaschine, 550 Durchmesser, Plandrehbänke, Säulenbohrmaschinen, Horizontal-Fräsmaschinen, Hor. z. Bohr- und Fräswerk, Schleifsteine, 2 Karussell-Drehbänke, 2 Planscheiben Durchmesser 600 und 1000 mm, div. komb. und ein achs Scheren und Stanzen, div. Holzbearbeitungsmaschinen, Federhammer, Bärgewicht 100 Ko., div. Blechbearbeitungsmaschinen, 1 Bügel-Kaltsäge, Heizrohre, Körper und Heizkessel, 1 Cupolofen mit autom. Beschickung, ca. 1000 to Stundenleistung, Elektromotoren, 220 Volt Dreistrom, Magazin- und Aktenschränke.

Näheres 1438a

Hans Straeter,

Essen-Bergeborbeck,

Bocholderstraße 259. Tel. 30580.

Verl. Hausschneiderin nimmt noch einige Kunden an. Offerten erb. unter D C 2174 an die Geschäftsstelle d. Bl. a



Das Glück kommt über Nacht-

Sie können sich darauf verlassen — ach was, dachte ich und legte mich genau so mutlos schlafen wie an so vielen anderen Abenden. — Konnte sie nun wirklich wahrsagen — oder kannte sie die überwältigende Wirkung von Zuckooh-Creme und Zuckooh-Sahnen-Seife? Hatte sie diese beiden Talismane für Jugend und Schönheit in meiner Handtasche entdeckt? Ich weiß es nicht. Das ist mir auch ganz gleich. Ich bin so unsagbar glücklich. Denn mein Teint ist rosig, meine Haut ist zart und sammetweich. Die bewundernden Blicke meiner Bekannten entgehen mir nicht — und was kostet nun Zuckooh-Sahnen-Seife? Im Verhältnis zu ihrer blendenden Wirkung herzlich wenig. Das große, wunderbar schäumende, herrlich duftende, langanhaltende Stück bekommt man schon für 35 Pf. — Für ganz besondere Gelegenheiten verwende ich die einzigartige, entzückende Zuckooh-Creme-Schönheits-Seife zu 70 Pf. Einfach blendend! Und Zuckooh-Creme kostet nur 30 Pf. Die größeren Tuben kosten 45, 65 und 90 Pf., die Porzellandose 1.50.

Es ist

ZUCKOOH-CREME

nur Zuckooh-Creme, das unvergleichliche Schönheitsmittel, das uns Frauen so jung und schön erhält. Die Herren der Schöpfung übrigens nicht minder.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung
betr. Steuerkarten für 1928.

Die für das Kalenderjahr 1928 gültigen Steuerkarten werden in den nächsten Tagen **sämtlichen Arbeitnehmern zugestellt.**

Eine Steuerkarte erhält jeder im öffentlichen oder privaten Dienst stehende Arbeitnehmer, gleichgültig, ob zur Zeit ein Arbeitsverhältnis besteht oder nicht, oder der Steuerabzug durch Verwendung von Steuermarken oder durch Überweisung erfolgt.

Sämtliche Beamten — obere — mittlere — und Unterbeamten, Bezieher von Wartegeld, Ruhegehalt und Witwengeld, erhalten eine Steuerkarte. **Auch den Offizieren, Militärpersonen und Personen der staatlichen Ordnungspolizei, die nicht** in Mannschaftsräumen von Dienstgebäuden untergebracht sind wird eine Steuerkarte **zugesandt.**

Für Bezieher von Waisengeld wird eine Steuerkarte **nur auf Anforderung** ausgestellt, da nach Anordnung des Reichsfinanzministeriums die Waisengeldempfänger nur einer Steuerkarte bedürfen, wenn das monatliche Einkommen **mehr** als 100 Mk. beträgt.

Einlageboyen zum Einkleben der Steuermarken werden **nicht** gleichzeitig mit den Steuerkarten zugestellt. Sie können v. 2. Dez. ds. Js. ab während der Vormittags-Dienststunden auf dem Stadtsteueramt, Handelshof, 2. Stock, Zimmer Nr 7 Syndikatsplatz 7, abgeholt werden. §9831

Arbeitnehmer, denen bis zum 2. Dez. d. J. eine Steuerkarte für 1928 nicht **zugestellt** ist, können die Steuerkarte von diesem Tage ab auf dem Stadtsteueramt abholen.

Den Arbeitgebern wird empfohlen, die Steuerkarten von ihren Arbeitnehmern gleich zu Anfang des Monats Dezember ds. Js. einzufordern, damit der Lohnabzug für 1928 rechtzeitig geregelt werden kann.

Münster, den 22. November 1927.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am **1. Dezember** ds. Js. findet eine allgemeine **Zählung** statt. Sie erstreckt sich auf Pferde (ohne Militärpferde), Maultiere und Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen, Federvieh u. Bienenvölker.

Mit dieser Zählung sollen auch die in der Zeit vom 1. Dezember 1926 bis 30. Nov. 1927 ausgeführten Schlachtungen von Fohlen, Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen für den Selbstbedarf des Viehbesitzers (Hausschlachtungen), soweit sie der amtlichen Schlachtvieh- und Fleischbeschau nicht unterlegen haben, ermittelt werden.

Das Ergebnis der Zählung wird nicht zu Steuerzwecken benutzt. Die Haushaltungsvorstände sind verpflichtet, den Zählern alle für die Aufnahme erforderlichen Angaben selbst zu machen oder Sorge zu tragen, daß erwachsene Personen für sie die Angaben machen können. Sämtliches Vieh ist dort zu zählen, wo es sich am Tage der Aufnahme befindet.

Wer die für die Zählung erforderlichen Angaben vorsätzlich nicht erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollkommene Angaben macht, kann mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit entsprechender Geldstrafe bestraft werden.

Auch kann Vieh „für den Staat verfallen" erklärt werden. §9823

Münster i. W., den 18. Nov. 1927.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Im Handelsregister B Nr 94 ist heute die Firma **„Paul Eckartz u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Münster i. W."** nach beendeter Liquidation gelöscht. §9817

Münster i. W., den 14. November 1927

Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister A Nr 231 ist heute bei der Firma **„Albert Dünnewald zu Münster i. W."** eingetragen, daß Frau Kaufmann Wilhelm Dünnewald, Minna geb. Pfeiffer, in Münster i. W. jetzt Inhaber der Firma ist.

Münster i. W., den 18. November 1927 §9816

Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister B Nr 429 ist heute bei der Firma **„Auto-Licht- u. Magneto-Zentrale Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Münster i. W."**, eingetragen 1. daß die Firma geändert ist in: Industriebedarf Ernert Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 2. daß der Sitz der Gesellschaft nach Berlin verlegt ist, 3. daß der Gegenstand des Unternehmens jetzt ist: Abschluß und Vermittelung von Geschäften auf dem Gebiete der Eisenindustrie und verwandter Geschäftszweige, 4. daß an Stelle der ausgeschiedenen bisherigen Geschäftsführer der Regierungsbaumeister a. D. Rudolf Ernert in Berlin-Westend zum Geschäftsführer bestellt ist.

Münster i. W., den 12. November 1927 §9815

Das Amtsgericht.

In das Genossenschaftsregister Nr 5 ist am 18. November 1927 bei der **Bäuerlichen Bezugs- u. Absatzgenossenschaft Dingden e. G. m. b. H.**, in Dingden eingetragen, daß die Liquidation beendet ist. 1474

Amtsgericht Bocholt.

Räumungs-Ausverkauf!

Nur kurze Zeit!

Um mein Lager zu räumen gebe ich auf sämtliche

Damen-Hüte

20-50 % Ermäßigung

Christine Brand

Eleganter Damenputz

Hamburgerstraße 8

Rytfmäuser-Technikum
Frankenhausen
Ing.-Schule f. Masch.- u. Automobilbau, Elektrotechn. Ing.-Fond.-Abt. f. Landw. u. Flugtechn.

Zu kaufen gesucht

Guterhaltener Rosedauerbrandofen zu kauf. gesucht. Ang. u. W W 2179 Gesch. *

Brauche dringend

gelr. Anzüge, Mäntel, Schuhe

zahle des halb die höchsten Preise.

u.m. §5301a

Jakobsen
Hamburgerstr. 31.
Postkarte genügt.

Zu kaufen gesucht: guterh. Eisenbahn oder **Lurg mit Soldaten.** Offert. m. Preisang. unter M M 1183 an **die Geschäftsstelle.** *

Theater der Stadt Münster

Wochenspielplan vom 21. Nov. bis 23. Nov.

Tag	Uhr	Vorstellung	Preise
So	19.45	Ueberfahrt (Gastspiel)	3 HVB
Di	19.45	Don Juan (Oper)	4 C 17
Mi	19.45	Don Carlos (Gastspiel)	3 B 10

Laut Beschluß des Amtsgerichts Burgsteinfurt vom 28. Oktober 1927 Nr. K 25/27 ist die §469w

Zwangsversteigerung Recklingloh zu Borghorst aufgehoben worden.

Leistungsfähige Fabrik für Tinkturen, Spirituspräparate, **Wacholderbeersäfte, Fechelhonig usw.** sucht für den hiesigen Bezirk bei Apotheken und Drogerien gut eingeführte

Vertreter

Angebote mit Referenzen an **Ala, Haasenstein & Vogler,** Magdeburg unter H D 236 §930.m

Nur noch bis zum 28. November 1927

Ausverkauf

wegen

Geschäftsverlegung!

Gardinen aller Art, Dekorationsstoffe, Bettdecken, sowie sämtliche Zubehörartikel für Gardinen pp.

zu bedeutend ermäßigten Preisen!

Gardinen-Zentrale

Rothenburg 18. §9808b

Buchführung!

Bearbeitung sämtl. Steuersachen, Ordnen rückständ. Bücher, Neueinrichtung moderner Buchhaltungen übernimmt erfahrener Fachmann. Niedrige Gebührensätze. *8198a

Interessenten belieben ihre Adresse unter S S 2138 an der Geschäftsstelle zu hinterlegen

Bauernhof

in kathol. Gegend mit gutem Boden u. guten Gebäuden, ca. 45—75 Morg. groß, geg. Barzahlung zu kaufen ges. Gefl. Angebote unter E F 5030 an die Geschäftsstelle. *8206

Erstkl. erf. Schneiderin sucht noch einige Kundschaft. Off. erb. unter W W 1115 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Telephon

gibt ab. Offerten unter GG 1178 an die Geschäftsstelle dieses Bl.

Baum-Verkauf.

Im Bereich des Landesbauamtes Cleve sollen loswise 518 **Ulmen** (id. 60 Zmtr. Stärke), 35 **Eichen**, 1 **Buche** und 2 **Linden** bis zum 7. Dezember 1927 verkauft werden.

Nähere Auskunft erteilt 1464)

Landesbauamt Cleve.

Bauplatz

für ein Einfamilienhaus zu kaufen gesucht. Nähe Neubloy oder auf Mauritz. Gefl. Angeb. mit Größe und Preis unter T W 1170 an die Geschäftsstelle. *8212

Echte Sprotten
Kist. 3 Pfd. M 1,55
Ia Fettbückinge
Kist. 5 Pfd. M. 1,75
alles hochf. Qualität lief. **Fischräucherei Willy Behnke,** Kiel 5
Vertreter gesucht. §4.3a

Perf. Hausschneiderin, die alles nähen kann u. auch flickt, sucht Kundschaft, auch auswärts. Off. unter R R 1186 an die Geschäftsstelle. *

Wer leiht Handwerksmeister 300 Mk. gegen Sicherheit und Zinsen? Off. unter R R 1190 an die Geschäftsstelle. *

Noch einige Tage 30—50% billiger

1 Pelzmantel 6 Pelzjacken

110,— bis 175,— Mk. *a

Hüfferstr. 9 pt. l.

Guterhalt. Klavier (keine Kriegsware) geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unter D D 1184 an Geschäft. *

Achtung!

Zahle hohe Preise für getragene

Anzüge

aller Art.

Hosen, Joppen, Schuhe usw.

Lewenthal
Schillerstraße 70
Telephon 2413.
Komme zur bestellten Zeit *8222a

Trackanzug Smoking-Anzug,

mittl. Figur, gut erhalt., gesucht.

Off. mit Preis unter W W 20 3 bet. d. G. *a

Ia Mamapuppe
mit Schlafkopf direkt von Fabrik **Adolf Ilmer,** Schalkau i. Thür. Größe ... 4.75
Größe ... 6.00
Porto- u. Verpackung frei. Nachnahme. Liste, auch über Babies u. Gelenkpuppen, frei.

Klavierstimmungen

sämtliche Reparaturen

F. Hülsmann,
gelernter Klavierbauer
Hüfferstr. 11

Todes-Anzeigen

für hiesige und auswärtige Zeitungen besorgt prompt und zu Originalpreisen

Münster. Annoncen-Expedition
E. Vendel,
G. m. b. H.,
Salzstr. 57
(gegenüber Feibes).
Telephon 4185. *a

Autofahrten

Kilometer 30 Pfg.

Fernruf 2525.

9.36ra

Gitterec nicht abfärbende

Farben und Lacke

für

Spielwaren

in allen Tönen und jeder Menge erhältlich im

Fachgeschäft *a

Max Küttig
Rotzenburg 19

Zum Namenstag:
Edel-Liköre Flasche v. M 2 an
Kräftiger Rotwein M 1,40
Tisch- u. Glühwein
Tarragona Liter M 1,40
Rheinwein Liter M 1,25
ohne Glas

W. Horstmann,
Spirituosen-Haus,
Salzstr. 30. §5278)a

Jungfrauen-Kongregation Herz-Jesu,

†

Unser Mitglied Fräulein

Josepha Giersmann

Delstrup) ist gestorben. Sie empfahl am Dienstag 9 Uhr anschließend Beerdigung von der Kirche.

Alle Mitglieder ladet freundl. ein

Der Vorstand.

Turnverein Münster von 1862 (E. V.)

Unser Mitglied

Margarethe Pankow

ist gestorben. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. November, nachm. 3½ Uhr von der Leichenhalle der Universitäts-Klinik. §9611a

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Reform-Speisehaus

Michaelhalle, Kaffeestube **Alter Steinweg 36.**

Erstklassige Speisen, Erfrischungen, Getränke. Mäßige Preise. Kein Bedienungsgeld. Kein Trinkzwang.

Jeden Dienstag abend: **Kartoffelpuffer.** *a

Jeden Freitag abend: **Pfannkuchen, Klöße.**

Einige hochelegante, neue

Pelz-Stolen

Ia. Verarbeitung *a Spottpreis 10 Mk.

Hüfferstr. 9 pt. l.

Schenkt gute Kluxen Handarbeiten.

Nachttisch-Deckchen
40×40 cm groß, gutes Hemdentuch
45 28 **18** Pf

Schwarze Rips-Kissen
mit Rückwand, Kreuz- und Spannstich
1,35 95 **55** Pf

Weiße Kaffeedecken
130×160 cm Creas u. Halbleinen, moderne Zeichnungen
6.80 4,95 **4**

Sparstich-Handarbeiten
die gefragte Handarbeit
2,75 1,85 **1.45**

Quadrate
30×30 cm groß, Creas und Halbleinen
23 20 **18** Pf

Halbtuch-Kissen
mit Rückwand, neue Zeichnungen
1,95 1,70 **1.45**

Handgestickte Kissen
fertig mit Rückwand
5,50 3,75 **2.75**

Fertig gest. Straminkissen
mit Kreuzstich-Stickerei
7.50 5,75 **3.75**

Deckchen
Creas und Halbleinen 60×60 und 50×50 cm
1,— 65 **50** Pf

Schwarze Halbtuchdecken
80×80 cm, vorzügliche Qualitäten
3,25 **2.45**

Küchen-Ueberhandtücher
Wäschetuch u. Schilfleinen
1,35 95 **75** Pf

Eis- und Tablettdeckchen
Teneriffa und Tüll
75 45 **35** Pf

KLUXEN
DAS FÜHRENDE KAUFHAUS

Rodel-Schlitten 70 cm **4.50**

Länge 80 95 115 120 135 cm
6.50 7.50 8.50 10.50 12.50

J. M. Feibes
Salzstrasse 3—4

„Was sagte der Arzt!?"

So wird man wohl nach jeder ärztlichen Untersuchung gefragt. Nun, wenn der Arzt schwache Stände, Leichtsucht, Blutarmut usw. feststellt und Köstritzer Schwarzbier verordnet hat, so kann man wieder vertrauensvoll in die Zukunft blicken, denn dieser einzigartige Stärkungstrank wird bald alle Leiden beheben. Man erhält das echte, herbwürzige „Köstritzer Schwarzbier" bei Ad. C. Eppinghaus, Bierhandlung, Münster, Wolbeckerstr. 15. Fernsprecher 2467 u. 3699 und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Das echte Köstritzer Schwarzbier ist nicht zu verwechseln mit den obergärigen, durch Zucker gesüßten Malz- und Weizenbieren. §9504r

WBV

Wir empfehlen unseren Mitgliedern

Haselnüsse	diesjährige . .	Pfd. **0.70**
Erdnüsse	frisch geröstet . .	Pfd. **0.45**
Walnüsse,	diesjährige . . .	Pfd. **0.62**
Smyrna-Feigen	. . . . .	Pfd **0.40**
Pfeffernüsse,	glasiert . . .	Pfd. **0.70**

Kernseife, Ia. Qualität . Kiloriegel **0.78**

Bestellungen frei Haus. §9812r

Auszahlung der Rückvergütung für 1926-27

nur Engelstraße 32

Dienstag, den 23. Nov. Buchstabe = A—G
Mittwoch, „ 24. „ „ = H—O
Donnerstag, „ 25. „ „ = P—Z
jedesmal von 3.30 Uhr ab.

Quittungen über Rückvergütungskarten müssen mitgebracht werden.

Warenverkaufstelle des Beamten-Vereins

Gleiche Preise in allen zehn Verkaufstellen

Teppiche Vorlagen Ankerware §3267xw
Rodenstein
Klosterstraße 1a Telephon 623

Crepe Sohlen unverwüstlich

ideale billigste Schuhsohlen



Bei Regen, Schnee und Frost stets trockene, warme Füße

Seid sparsam und klug und kauft daher nur die auf der Plantage selbst fertig hergestellten und echten

ORIGINAL-CREPE-SOHLEN

überall erhältlich

Haben Sie schon den neuesten

Sprechapparat „Finking"

gehört? Die gewaltige Erfindung, die den Ton frei im Urton ohne Phonographenton, ohne Gehäuseton, ohne Tonverfärbung ausklingen läßt. **Finking, Brunswick, Elektri-Grammophon, Resonaphon,** sowie die vollkommensten Schallplatten werden Ihnen unverbindlich vorgeführt im

Pianohaus F. Hülsmann
Laer Bez. Münster *8220b

Pianos nur erste Marken, neu u. gebraucht — Preisliste frei —

Für einen neuen, ganz vorzüglichen und praktischen Artikel — jedermann ist Käufer — suchen wir für den dortigen Platz tüchtigen

Vertreter

mit gutem Ruf oder Aventur-Firma für den verdienstbringenden Alleinvertrieb. Offerten erbeten zwecks persönlicher Rücksprache bis zum 23. 11. 1927 an die Geschäftsstelle d. Bl. u. **W W 5043.** §9807m



Trauerhüte

Ständige Ausstellung im separaten Salon.

Auf Anruf erfolgt Auswahlsendung prompt durch Geschäftsauto.

Otto Liessem
Liessemhaus
Telephon 2038 Salzstr. 14-15
*3778x

Spottbillig!

Grüßlaff. Schlafdecken aus Wolle u. Kamelhaar, dto. §5342)
Pferdewolldecken und Pferderegendecken werden zu Fabrikpreis verkauft **Burgstr. 25.**

Vierfamilienhaus

in ruhiger Lage des Kreuzviertels, gut verzinslich, in bestem Zustande, umständehalber preiswert zu verkaufen. Näheres **J. Haulo,** Architekt, Roesfeldstr. 44. *



Krawatten

in unübertroffener Auswahl

Joh. Heinr. Jansen

§7938ge

Aus der Stadt.

Münster, 21. November.

Sein 40jähriges Dienstjubiläum feierte Postassistent Baumann beim Bahnpostamt. Dem Jubilar wurde eine vom Reichspräsidenten unterschriebene Ehrenurkunde durch Oberpostdirektor Christmann überreicht.

Von der Universität. Dienstag, den 22. und Freitag, den 25. November, abends 20 Uhr finden im Auditorium maximum zwei Vorträge mit Lichtbildern von Universitätsprofessor Dr. A. Stühmer, Direktor der Universitäts-Hautklinik, für Studierende aller Fakultäten statt über das Thema: „Die Geschlechtskrankheiten und ihre Bekämpfung".

Zustellung der Steuerkarten. Auf die heutige Bekanntmachung des Magistrats wegen Zustellung der Steuerkarten für 1928 wird besonders hingewiesen. Eine Steuerkarte muß jeder Arbeitnehmer (Beamter, Angestellter, Arbeiter, Ruhegehaltsempfänger, Offizier usw.) erhalten, gleichgültig, ob er zur Zeit steuerpflichtig ist oder nicht. Die Steuerkarten werden in den nächsten Tagen sämtlichen Arbeitnehmern zugestellt. Falls ein Arbeitnehmer bis zum 2. Dezember d. Js. eine Steuerkarte nicht erhalten hat, kann er sie während der Vormittagsdienststunden auf dem Stadtsteueramt, Handelshof, 2. Stock, Zimmer Nr. 7, Syndikatplatz 7, abholen

Der Männergesangverein Amicitia feierte kürzlich sein diesjähriges Stiftungsfest. Der 1. Vorsitzende hob in seiner Begrüßungsrede hervor, daß der Männergesangverein Amicitia sich zur ersten Pflicht gemacht habe, den deutschen Männergesang zu heben, ferner auch getreu seinem Namen, die Freundschaft zu pflegen. Der Verein, der über eine Mitgliederzahl von 64 Sängern verfügt, brachte dann einige Lieder zu Gehör. Den humoristischen Teil bestritten aufs beste die Mitglieder Gebrüder Schmidt. Ein plattdeutsches Theaterstück „Jans und Franz up Brutschau" von Hüsemann löste allgemeine Heiterkeit aus.

Die Liebfrauen-Schützenbruderschaft kann 1930 ihr 300jähriges Bestehen feiern. Die letzte Generalversammlung hat bereits Beschlüsse über die Vorarbeiten hierzu gefaßt. Die Bruderschaft tritt in der Öffentlichkeit kaum hervor; sie verzichtet auch auf den bei anderen Schützenvereinen üblichen Schützenumzug. Um so größerer Wert wird auf ein treues Zusammenhalten und auf den familiären Charakter des Schützen- und Winterfestes gelegt. Das nächste Winterfest findet am Dienstag, den 22. November, im Zoologischen Garten statt.

Unfall. Auf der Studtstraße fiel Sonntag morgen infolge der Glätte eine ältere Frau und brach den Fuß. Sie wurde mit dem Auto zum Krankenhause gebracht.

Zimmerbrand. Immer wieder wird von den Stellen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Brandschaden zu verhüten, aufmerksam gemacht auf die Gefahr im Schornstein oder in unmittelbarer Nähe des Schornsteins eingemauerter Balken, weil gerade sie oft die Ursache von Bränden in älteren Häusern sind. So entstand am Samstagvormittag kurz vor 11 Uhr im Hause Hörsterstraße 21 ein Zimmerbrand, der nach Feststellung der zu Hilfe gerufenen Feuerwache entstanden war durch einen in der Nähe des Ofens eingemauerten ganz zwecklosen Balken. Die Städtische Berufsfeuerwache entfernte ihn und verhinderte dadurch größeren Schaden.

Ein raffinierter Taschendiebstahl. Am Samstagabend wurde einer Kellnerin im Restaurant der Halle Münsterland ein Betrag von etwa 65 Mark aus der Tasche gestohlen.

Grober Unfug. Ein hiesiger Stadtverordneter hielt am 18. Juli mit seinem Auto vor einer Wirtschaft auf der Wilhelmstraße. Mehrere des Weges kommende Leute versuchten den Wagen in Fahrt zu bringen, besonders tat sich hierbei der Maurer Heinr. B. hervor. Der Aufforderung des Besitzers, den Wagen zu verlassen, kam er nicht nach, drohte vielmehr, den Wagen zu zertrümmern, wenn er nicht fahrbereit gemacht würde. Dem Besitzer blieb schließlich nichts anderes übrig, als das Überfallkommando anzurufen. Die Polizei konnte nur unter großen Schwierigkeiten den Mann vom Wagen entfernen. An dem Auto waren die Lichtanlage und eine Gummiplatte beschädigt. B. mußte sich jetzt vor dem Schöffengericht verantworten. Mit Rücksicht auf seine Nervosität und seine Trunkenheit erkannte das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen.

Der verräterische Schirm. In der Nacht zum 20. Oktober dieses Jahres wurde in die Wohnung eines Oberingenieurs auf der Görresstraße eingebrochen. Durch Zertrümmerung einer Fensterscheibe gelangten die Diebe in die Wohnung, wo sie alles durcheinander wühlten. Erhebliche Mengen Lebensmittel, ein Brotmesser und ein Schirm wurden ihre Beute. Auffallenderweise ließen sie silberne Bestecke in der Schublade eines Schrankes, den sie erbrochen hatten, unberührt. In der gleichen Nacht drangen die Diebe noch in eine andere Wohnung auf derselben Straße ein, doch wurden sie hier verscheucht. Als Täter kam alsbald der Klempner Franz E. in Frage, in dessen Besitz man auch noch den gestohlenen Regenschirm fand. In der Verhandlung bestritt E. die Tat. Er will den Schirm von einem Freunde, dessen Namen er nicht angeben will, erhalten haben. Hartnäckig weigerte er sich, den Namen seines Mittäters anzugeben. Das Schöffengericht sah den Angeklagten E. trotz seines Leugnens als überführt an; es verurteilte ihn zu zwei Jahren Gefängnis.

Standesamtsnachrichten der Stadt Münster. Sterbefälle: 19. Nov. Landwirt Josef Wortmann gen. Herding, 58 J. Kind Ernst Wulff, 4 J. Invalide Paul Büttner, 45 J. 20. Nov. Schuhmachergeselle Aloys Ostler, 20 J. Ordensschwester Johanna Niemann, 46 J. Landwirt Heinrich Laumann, 82 J. 21. Nov. Stütze Maria Scheele, 21 J. Händler Karl Kook, 44 J.

Eine neue Mieterbewegung?

Wie wir hören, ist in Essen eine neue Organisation gegründet worden, die den Namen „Gesellschaft für deutschen Heimschutz (Zweckverband für Wohnungs- und Wohnschutz) führt. Die neue Bewegung dient dem Zusammenschluß aller Wohnungsinhaber, die sich mit Rücksicht auf die von den bestehenden Mieterschutzverbänden betriebene Politik auf dem Gebiete des Wohnungswesens und Mieterschutzes bisher aktiv nicht betätigt hat. Die Gesellschaft für deutschen Heim schutz tritt ein für die Wiederherstellung der Freiheit auf dem Wohnungsmarkt. Sie bietet ihren Mitgliedern Rat und Auskunft in allen die Wohnung und das Mietvertragsverhältnis betreffenden Angelegenheiten. Die neue Organisation, deren Gründung begrüßt wird, ist bereits eifrig mit der Gründung neuer Ortsverbände beschäftigt. Organ der Gesellschaft für deutschen Heimschutz ist die gegenwärtig zweimal monatlich erscheinende Zeitschrift „Das deutsche Heim".

Die nächste Sitzung des Vorstandes der Westf. Landwirtschaftskammer.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen tritt am kommenden Donnerstag im Sitzungssaale der Landwirtschaftskammer zur 198. Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen 13 Punkte, darunter der der Verteilung der Beihilfen für Besatzungsschäden, die in der letzten Sitzung nicht mehr verabschiedet werden konnte. Von den anstehenden Wahlen haben nur die zum Deutschen Landwirtschaftsrat weitergehendes Interesse. Zunächst wird sich der Vorstand wieder mit der Frage der Umgestaltung der Landwirtschaftskammern beschäftigen, über die wir bereits verschiedentlich berichteten. Dann kommt die Frage der Hebung der Kammerbeiträge aufgrund der Einheitswerte zur Behandlung. Die Landwirtschaftskammer wird dann zu der von uns bereits berichteten Beteiligung an der Arbeitsgemeinschaft zur Überwachung der Starkstromanlagen auf dem Lande Stellung nehmen. Von sehr weitgehendem Interesse sind die Fragen der Errichtung einer Lehranstalt für Geflügelzucht im Industriegebiet und einer Gärtnerlehranstalt in Münster, um so mehr, als um beide Institute sich eine Anzahl Städte bewirbt. Soweit wir unterrichtet sind, hatte Bochum bisher die meiste Aussicht, die Lehranstalt für Geflügelzucht zu erhalten, und ebenso teilten wir bereits mit, daß eine maßgebende Kommission die beiden für die Gärtnerlehranstalt in Münster in Frage kommenden Grundstücke einer eingehenden Besichtigung unterzogen hat. Von den weiteren Punkten der Tagesordnung mögen erwähnt sein: „Vermittlung von Darlehen für Entwässerungen" und „die finanziellen Leistungen der Landwirtschaftskammer für die einzelnen Förderungszwecke".

Die Verschlechterung der Lage des Arbeitsmarktes.

Das Arbeitsamt (Arbeitsnachweis) Münster, Centralhof, Eingang Rothenburg, teilt uns mit:

Die erwartete Verschlechterung der Lage des Arbeitsmarktes ist nunmehr auch in Münster und Umgegend eingetreten. Auf

Straßensperrungen in Westfalen und angrenzenden Gebieten.

Welche Strecke wird gesperrt? (von — bis)	In welchem Straßenzuge liegt die gesperrte Strecke?	Für welche Fahrzeugarten erfolgt die Sperrung?	Wie lange dauert voraussichtlich die Sperrung? (vom — bis)	Welche Umgehungsstr. wird empfohlen? (mögl. Angabe einiger Ortschaften, die an der Umgehungsstr. liegen).	Bemerkungen
Stadtkreis Münster.					
Warendorfer Straße zwischen Friedrich- und Gereonstraße in beiden Richtungen	Münster—Warendorf—Bielefeld	alle	bis 19. 12. 1927	Prinzipalmarkt—Bohlweg—Schiffahrterdamm	
Warendorfer Straße zwischen Gereonstraße und Schiffahrterdamm in der Fahrtrichtung zum Schiffahrterdamm	Münster—Warendorf—Bielefeld	alle	bis 19. 12. 1927	Gereon. — Stolbergstr. Prinzipalmarkt — Bohlweg Hörsterstraße.	
Kreis Beckum					
Straße von der evangelischen Kirche — Bahnhofstraße	Straße in Beckum	alle	bis 1. 1. 1928		
Beckum — Diestedde km 0,00—2,6	Beckum — Diestedde — Wadersloh — Lippstadt	alle	bis 26. 11. 1927	Beckum — Herzfeld — Diestedde	
Vorhelm — Bergeickel — Ahlen	Vorhelm — Ahlen	alle	bis 26. 11. 1927	Ahlen — Tönnishäuschen — Vorhelm	
Kreis Lüdinghausen.					
Kreisstraße Selm — Bork	Lüdinghausen — Dortmund	alle	bis 25. 11. 1927 verlängert	Dortmund — Lünen — Cappenberg — Südkirchen — Selm — Lüdinghausen Waltrop — Bork — Cappenberg — Südkirchen — Selm — Lüdinghausen	
Kreis Dortmund					
Viktoriastr. von Marktstraße bis Wittener Straße		alle	bis 31. 12. 1927	Bochumer Straße — Widumer Straße und Wittener Straße — Marktstraße	
Mittelfeldstr. von der Bochumer Straße bis zur Stadtgrenze	Castrop-Rauxel	alle	bis 1. 12. 1927	Gerther Straße und Wittener Straße	
Römerstraße von der Henrichenburgerstraße bis zur Nordstraße		alle	bis 31. 1. 1928	Kronprinzenstr. bezw Recklinghauser Straße	
vom Scheithaus Nette bis zur Kreuzung der Straße Mengede — Westerfilde — Kirchlinde.	Mette — Bodelschwingh	alle	bis auf weiteres	Kreisstraße Nette — Mengede-Dörnestraße, Haberlandstraße	
Kreis Bielefeld					
von der Endstation in Sieker bis zur Abzweigung der Straße nach Buschkamp	Teutoburger Waldweg	Lastkraftwagen	bis auf weiteres		soweit Krafträder und Kraftwagen in Betracht kommen, erstreckt sich die Sperre nur auf Sonn- und Feiertage.
Kreisstraße Heepen — Eckendorf	Bielefeld — Schötmar	alle	bis auf weiteres	Heepen — Oldentrup — Brönninghausen — Runkelkrug	
Kreis Minden					
km 5,5—6,3	Minden — Hausberge	alle	bis auf weiteres		
km 20,0—28,4	Minden — Nienburg	alle	bis etwa 30. 11. 1927	Döhren — Loccum	
Kreis Melle					
km 22,8—23,2	Landstraße Glandorf — Melle		Sperrung aufgehoben		
Kreis Meppen					
km 6,0—12,3 Gemeindebezirke Altharen und Rütenbrock	Landstraße Haren — Rütenbrock nach Holland (Ter Apel)	alle	bis auf weiteres	über den nördl. Kanalweg des Haren-Rütenbrocker Kanals	

schlußreich für die Entwicklung sind die folgenden Zahlen. Die Zahl der Unterstützungsempfänger erhöhte sich in der Zeit vom 15. Oktober bis 15. November von 420 auf 490. Davon waren 375 (305) Männer, 124 (115) Frauen, 352 (301) Empfänger von Arbeitslosen-, 147 (119) von Krisenunterstützung. Bis zu 13 Wochen bezogen Arbeitslosenunterstützung 214 (146). Krisenunterstützung kann seit 1. Oktober auch bezogen werden, weil die Anwartschaft für die Arbeitslosenunterstützung (26 Wochen Beschäftigung) nicht nachgewiesen werden kann, wenn wenigstens eine Anwartschaftszeit von 13 Wochen nachweislich ist. Die Zahl dieser Krisenunterstützungsempfänger erhöhte sich von 17 auf 44. Von den Unterstützten entfielen auf den Stadtkreis 476 (412), auf den Landkreis 23 (8). Die Gesamtzunahme ist demnach bereits Mitte November nicht unerheblich, zumal sie ausschließlich auf den Monat November entfällt. Bemerkenswert ist, daß die Zunahme fast ausschließlich auf die kurzfristig Arbeitslosen entfiel. Die Mehrzahl der in jüngster Zeit arbeitslos Gewordenen hat sich also nach längerer Beschäftigungsdauer gemeldet. Im einzelnen ist festzustellen, daß die Nachfrage der Landwirtschaft nach Arbeitskräften naturgemäß nachgelassen hat. Jedoch wurden ledige Schweizer und Knechte immer noch ziemlich lebhaft gesucht. Recht günstig war die Lage des Arbeitsmarktes noch immer im metallverarbeitenden Gewerbe und von kleineren Schwankungen abgesehen im Holzgewerbe. Die Arbeitslosigkeit ist in diesen Berufsgruppen ungewöhnlich gering. Auch im Bekleidungsgewerbe ist der Wintersaison entsprechend eine Besserung eingetreten. Dagegen wirkte die fortschreitende Jahreszeit und die z. T. feuchte Witterung ungünstig auf die Lage des Arbeitsmarktes im Baugewerbe. Maurer, die den Sommer über dauernd lebhaft gesucht wurden, waren nicht mehr gefragt. Zimmerer meldeten sich in steigender Zahl arbeitslos. Ganz besonders ungünstig jedoch war die Entwicklung im Maler- und Anstreichergewerbe. Gerade dieses Gewerbe scheint nunmehr ausgesprochenen Saisoncharakter anzunehmen, was vom Standpunkt des Arbeitsmarktes sehr zu bedauern ist. Denn es muß als höchst ungesunder Zustand bezeichnet werden, daß in den Sommermonaten die starke Nachfrage kaum befriedigt werden kann, während im Winter ein sehr erheblicher Bruchteil der Berufsangehörigen mindestens wochenlang ohne Arbeit ist. Eine Verschlechterung der Lage ist auch für die Ungelernten festzustellen, jedoch hält sie sich vorläufig noch in erträglichen Grenzen. Auch für Angestellte, deren Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen jetzt allerdings wieder sinkt, fehlte es an Arbeitsgelegenheit, außer den üblichen Weihnachtsaushilfen. Der Arbeitsmarkt für Frauen hat sich vergleichsweise günstiger entwickelt, als der für Männer. Hauswirtschaftliche Arbeitskräfte boten sich etwas lebhafter an, jedoch besteht in Hausfrauenkreisen meist wenig Neigung, so kurze Zeit vor dem Weihnachtsfest zu wechseln.

Aus der Provinz Westfalen.

Appelhülsen, 19. Nov. (Die Mütterberatung) wird Donnerstag, den 24. dieses Monats, nachmittags um 5 Uhr im Jugendheim an der Kirche abgehalten.

Nottuln, 19. Nov. (Die Mütterberatung) wird Donnerstag, den 24. dieses Monats, nachmittags von 2—4 Uhr im Krankenhaus abgehalten.

Bork, 18. Nov. (Keine Unterschlagungen bei der Nebenstelle der Kreissparkasse.) Die Kreissparkasse teilt uns mit, daß der Verwalter Möller keinerlei Unterschlagungen gemacht hat. Seine Entlassung ist wegen einer unkorrekten Buchung im Betrage von 25 Mark erfolgt. Diese strenge Maßnahme war wegen der in Selm aufgedeckten Unterschlagungen, an denen Möller jedoch nicht beteiligt ist, erforderlich. — Hierzu ist zu bemerken, daß der „Münst. Anz." nur „von festgestellten Unregelmäßigkeiten", nicht aber von Unterschlagungen berichtet hat.

Beckum, 19. Nov. (Die Vermißte als Schlemmerin wiedergefunden.) Von Herzfeld aus wurde neulich ein 18 Jahre altes Dienstmädchen Grete Berkemeier als vermißt gemeldet. Lange fand man keine Spur der Entschwundenen mehr, bis jetzt hier von der Polizei ein junges Mädchen festgenommen wurde, das dadurch überall auffiel, daß es auf den Namen eines bekannten Landwirts hin in den Bäckereien Torten mit Schlagsahne, Flaschen Wein und andere Leckereien bestellte, die natürlich nie bezahlt wurden. Bei der Personalienfeststellung auf der Polizei ergab sich dann, daß es mit der Vermißten aus Herzfeld zu tun hatte.

Lippstadt, 18. Nov. (Großwasserwerk für 45 Haar-Dörfer.) Im hiesigen Kreishause fand unter dem Vorsitz des Landrates Dr. Freiherr Raitz von Frentz eine Konferenz von Vertretern der interessierten Kreise, Ämter und Gemeinden statt, um sich über das wieder aufgenommene Projekt einer zentralen Wasserversorgung der Dörfer auf der Haar von den Lörmeckequellen bei Callenhardt aus auszusprechen. Es wurde u. a. mitgeteilt, daß in dem unteridischen Laufe der Lörmecke sich ein großes Staubecken befinde, aus dem bei einem etwaigen Versiegen der Quellen durch ein Pumpwerk Wasser in genügender Menge entnommen werden kann. Für den Anschluß an das Wasserwerk, das 8 oder 9 Hochbehälter erhalten wird, seien 3 Gemeinden aus dem Amte Warstein, 19 Gemeinden aus dem Kreise Lippstadt und 22 Gemeinden aus dem Kreise Soest in Aussicht genommen. Die Kosten des Großwasserwerkes würden rund 3 700 000 Mark betragen. Man hoffe auf eine staatliche Beihilfe von 25 Prozent und für den Rest billige Staatsdarlehen. Es wurde in der Konferenz ein fast allgemeines grundsätzliches Einverständnis mit der Anlage eines zentralen Wasserwerkes erzielt. Zunächst sollen die in Betracht kommenden Gemeinden gefragt werden, wie sie sich zu dem großen Werke stellen.

Herford, 20. Nov. (Einweihung eines Ehrenmals.) Heute nachmittag wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung das im Verein mit Stadt und Bürgerschaft von den soldatischen Vereinen der Stadt Herford errichtete, vom Künstler E. P. Hinckelgen entworfene Ehrenmal für die 1168 Gefallenen der Stadt Herford enthüllt. Auf einem, 1,50 Meter hohen Sockel erheben sich zwei überlebensgroße Bronze-Figuren, deren eine — der „Sterbende" — von dem „Älteren" gehalten wird.

Attendorn, 19. Nov. (Gewaltige Kraftanlage.) Der Ruhrtalsperren-Verein erwarb hier ein 60 Morgen großes Gelände zur Anlage eines Staubeckens. Der See, der eine Tiefe von 16 Metern haben wird, liegt 180 Meter über der Sohle des Briggetals. Das Wasser soll nachts mit einem gewaltigen Pumpwerk aus dem Briggefluß in das Becken gehoben, um von dort aus tagsüber in gewaltige Turbinen geleitet zu werden. Man rechnet damit, daß das Bauwerk in 3 bis 4 Jahren fertiggestellt sein wird.

Hagen, 18. Nov. (Errichtung eines Tietzschen Warenhauses.) Wie wir erfahren beabsichtigt die Firma Tietz auch in Hagen ein großes Warenhaus zu errichten. Zu diesem Zwecke hat sie zwei Wohnhäuser in der Elberfelder Straße mit insgesamt 2500 Quadratmeter Grundfläche angekauft. Mit dem Abbruch der beiden Häuser soll im Frühjahr des nächsten Jahres begonnen werden, so daß die Eröffnung des Geschäftes voraussichtlich im Oktober 1928 erfolgen dürfte.

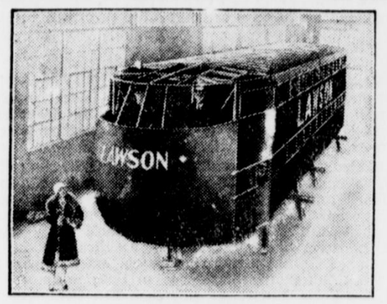
Hagen, 18. Nov. (Alma Hohnsel hat die Erbschaft angetreten.) Da der über die Erbschaft verhängte Arrest durch die Freisprechung aufgehoben wurde, hat gestern der Testamentsvollstrecker, Rechtsanwalt Dr. Schmalbach-Lüdenscheid die ganze Erbschaft, mit Ausnahme eines zur Deckung der Erbschaftssteuer beschlagnahmten Vermögensteils, an die rechtmäßige Erbin Alma Hohnsel ausgehändigt. Alma Hohnsel weilte nach ihrer Freilassung zur Erholung in Wiesbaden und hat die Villa Berghaus in Ahelle bezogen. Die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Revision gegen die Freisprechung hat wohl mehr prinzipielle Bedeutung, da formelle Gründe bisher noch nicht vorliegen. Es steht zu erwarten, daß die Staatsanwaltschaft aus Mangel an Gründen die Revision zurückzieht oder daß sie vom Reichsgericht abgelehnt wird.

Zur Verschmelzung von Buer und Gelsenkirchen.

Besuch des Eingemeindungsausschusses des Preußischen Staatsrates in Buer und Gelsenkirchen. — Gewaltige Beteiligung am Buerschen Volksentscheid.

Gelsenkirchen, 20. Nov. Mit einer großen Reihe von Kraftwagen und zwei Autobussen traf heute vormittag der Eingemeindungsausschuß im Vest ein. Es wurden Westerholt, Polsum, Ulfkotte und Altendorf, nämlich die Gemeinden, die Buer mit in das neue kommunale Gebilde einbeziehen möchte, besichtigt. Dann folgte eine Durchfahrt durch die einzelnen Stadtteile von Buer sowie später die Weiterfahrt nach Horst, wo im Schloß Aufenthalt genommen wurde. Um 3,30 Uhr trafen die Mitglieder des Eingemeindungsausschusses, die Vertreter der Regierungspräsidenten, des Ruhrsiedlungsverbandes, die beteiligten Oberbürgermeister und Amtmänner sowie die Vertreter der wirtschaftlichen Korporationen in Gelsenkirchen ein. Im Hans-Sachs-Haus nahm der Eingemeindungsausschuß die Vorträge der einzelnen Gemeindevertreter usw. entgegen. Im Anschluß an die Frage der Vereinigung von Gelsenkirchen und Buer kamen u. a. auch zu Wort der Oberbürgermeister von Gladbeck, Dr. Jovy, der aus dem Gebiete der Stadt Buer die Zeche Scholven mit der zugehörigen Kolonie und Teile von Horst für Gladbeck forderte. Einen weiteren Griff in das Buersche Stadtgebiet will bekanntlich das Amt Herten unternehmen, das die Zuteilung von Buer-Resse durch seinen Amtsvorsteher verlangte. Bemerkenswert ist noch, daß der Vertreter der Handelskammer Münster dafür eintrat, daß das neue Stadtgebilde in den Regierungsbezirk Münster einbezogen werde, um den Zusammenhang mit dem Bergbau, dessen Zukunft innerhalb des Regierungsbezirks liege, zu wahren.

Die Buersche Bürgerschaft hatte dem Eingemeindungsausschuß einen eigenartigen Willkommgruß bereitet. In den Schaufenstern und an allen Straßenecken waren Plakate befestigt mit der Inschrift „Buer soll Buer bleiben". Bis heute abend 8 Uhr ergab der Volksentscheid für die Selbständigkeit Buers 20 000 Stimmen. Dies bedeutet ein außerordentlich günstiges Resultat, da in ihm nur etwas mehr als die Hälfte der Stimmbezirke enthalten ist. Wann das Endergebnis des Volksentscheides bekanntgegeben werden kann, steht noch nicht fest. Schon jetzt aber ist die Mehrheit für die Erhaltung der Selbständigkeit Buers erreicht.



Bau des amerikanischen 100-Passagier-Flugzeuges.

Ein Riesenflugzeug, das größte, das je gebaut wurde, entsteht jetzt in den Werken von Lawson in Garwood (New Jersey). Der Erfinder ist Alfred W. Lawson. Der Rumpf dieses Riesenflugzeuges ist schon fertig. Er faßt hundert Passagiere. Der Apparat wird mit voller Belastung 150 000 Pfund wiegen.

Aus der Grafschaft Bentheim.

Zum Erscheinen des ersten Grafschafter Adreßbuches

wird uns geschrieben:

Durch das amerikanische Tempo in der Entwicklung der Nordhorner Textilindustrie ist diese in einer verhältnismäßig kurzen Zeitspanne zu einem der Hauptträger in der Gesamtwirtschaft unserer Grafschafter Heimat geworden, eines Landesteils, der noch vor einem Menschenleben als reines Agrargebiet mit seinen großen Heideflächen nur einer beschränkten Anzahl von Menschen kärglichen Unterhalt gewährte. Über die Vorteile und Nachteile einer solchen rapiden Aufwärtsbewegung ist schon manches gesagt und geschrieben worden. Die Tatsache ist jedenfalls als natürliche Begleiterscheinung anzusehen, daß unendlich viele Probleme auftauchen, die ihre Lösung in einer stetigen organischen Entwicklung zur gegebenen Zeit finden, während bei uns vieles hinterhergehinkt kommt, dessen Fehlen sich vorerst sehr unangenehm bemerkbar macht. All diese fehlenden Einrichtungen aufzuzählen, ist unnütz. Sie stehen sowieso im Brennpunkt des öffentlichen Interesses und es ist jedenfalls erfreulich zu begrüßen, daß sich in letzter Zeit ein erfolgreiches Zusammenarbeiten maßgebender Kreise bemerkbar macht. Es sei hier nur erinnert an die weitausgreifenden Pläne des neuen Bürgermeisters, an die Eröffnung des Kath. Krankenhauses, an die Eingemeindungsfragen und an die Bestrebungen des V. V. N. Unter anderem fehlte uns ein seit Jahren gefordertes Adreßbuch unseres Kreises. Die wirtschaftliche Notwendigkeit eines solchen Werkes ist zu selbstverständlich, um sie besonders zu betonen. Als ein statistisches Nachschlagwerk, das auch der Allgemeinheit zugänglich ist, wurde es lebhaft vermißt und mancher, der sich mit Familienforschung beschäftigte, wird in Hinblick auf spätere Generationen das Erscheinen desselben ersehnt haben. Man denke nur an das selten gewordene Buch von Visch, nach dem eine große Nachfrage ist, trotzdem in der Subskriptionsliste dieses Heimatbuches nur eine beschränkte Anzahl Grafschafter Familien angeführt ist. Dem Übelstande ist nun endlich abgeholfen. Der Initiative des Verlegers Engelbert Pötters ist es zu verdanken, daß dieses wertvolle Nachschlagwerk in Angriff genommen und vollendet ist. Es erscheint unter dem Titel „Adreßbuch der Stadt- und Landgemeinden des Kreises Grafschaft Bentheim" im Verlag: Adreßbuch-Verlag Nordhorn. Um den Laien eine kleine Vorstellung von der unendlichen Mühe und Arbeit zu geben, die in einem solchen Werk steckt, sei nur eine Zahl genannt. Das Buch enthält ein Verzeichnis sämtlicher Personen über 24 Jahre, mit Ausnahme der Ehefrauen und Hausangestellten in Zahlen ausgedrückt rund 30 000 Adressen. Die Zuverlässigkeit der Angaben, die erste Forderung, die man an ein Adreßbuch stellt, wird dadurch bedingt, daß nur amtliches Material zugrunde gelegt ist. Ein besonderes Verzeichnis führt die Behörden nebst ihren Dienststunden auf und erleichtert auch den Verkehr mit den Behörden, die ihren Wohnsitz außerhalb des Kreises haben für uns aber zuständig sind. Erfreulich sind auch die Kartenbeilagen, u. a. die erste authentische Karte des modernen Nordhorn. Die Aufmachung des Adreßbuches ist schmuck und zweckentsprechend in handlichem Großoktav-Format und drucktechnisch einwandfreier Ausführung. Der Anzeigenanhang gibt ein wertvolles Spiegelbild des gegenwärtigen gewerblichen Lebens des gesamten Kreises. Alles in allem, eine wagemutige Tat, die allerseits ihre gerechte Anerkennung finden wird und muß.

Aus den Nachbar-Provinzen.

Essen, 18. Nov. (Riesen-Kläranlagen.) In der Nähe des Rhein-Herne-Kanals und zwar auf dem rheinisch-westfälischen Grenzgebiet in Karnap läßt die Emschergenossenschaft eine neue Zentral-Kläranlage errichten, deren Baukosten sich auf etwa 4 Millionen Reichsmark stellen. Der weitaus größte Teil dieser neuen Zentralkläranlage liegt auf Karnaper Gebiet, während der Rest auf Bottroper Gebiet zu liegen kommt. Man rechnet damit, daß mit Ablauf des Jahres 1929 die gesamte Kläranlage fertig und in Benutzung genommen sein wird. Die gesamte Anlage wird ein Gebiet von über 100 Morgen umfassen.

Wesel, 18. Nov. (Die Leiche des Försters Ellinghaus gefunden.) Am 22. September verließ der Privatförster Heinrich Ellinghaus aus Nöllen nachts ein Wirtshaus, um sich nach Hause zu begeben und verschwand seit dieser Zeit. Es wurden die verschiedensten Vermutungen ausgesprochen, so nahm man an, daß der Förster von einer ihm nicht gut gesinnten Person ermordet worden sei. Alle diese Vermutungen haben sich nicht bestätigt, denn jetzt wurde die Leiche des Vermißten in Rees aus dem Rhein gelandet. Man fand bei ihm den Jagdschein, wodurch die Identität der stark in Verwesung übergegangenen unkenntlichen Leiche erwiesen wurde.

Köln, 18. Nov. (2,3 Millionen für die Kölner Theater.) In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurden zur Deckung des Defizits bei den städtischen Theatern 2,3 Millionen Mark bewilligt. Die Kölner Theater beanspruchten vor zwei Jahren 800 000 Mark, im vergangenen Jahre 1,6 Millionen. Für jede Vorstellung im Opernhaus ist ein Zuschuß von 7000 Mark und im Schauspielhaus von 1000 Mark notwendig.

Reise und Verkehr.

Salonwagen in deutschen Eisenbahnzügen. Neben den beiden Salonwagen, die regelmäßig in den FD-Zügen Berlin—Holland verkehren, können auf Wunsch auch in anderen fahrplanmäßigen Zügen Salonwagen eingestellt werden. Im Wagenpark der Reichsbahndirektion Berlin befinden sich sehr bequem eingerichtete Salonwagen, die gegen Zahlung der im Tarif vorgesehenen Gebühren — 12 Fahrkarten 1. Klasse — in fahrplanmäßigen Zügen des In- und Auslandes zur Verfügung gestellt werden. Diese Wagen werden jeweils von besonders geschulten Beamten begleitet. Bestellungen auf Salonwagen nimmt die Reichsbahndirektion Berlin, Schöneberger Ufer 1—4 entgegen.

Durch Kaliklora weiße Zähne!

„Aus edelsten Grundstoffen bereitet, ist Kaliklora die Zahnpasta, welche ihre Zähne gesund hält„.

192903

150 Schweine verbrannt.

* **Itzehoe, 21. Nov.** Heute früh wurde auf dem Gut Vasbüttel durch Feuer ein Schweinestall vernichtet, wobei 140—150 Schweine verbrannten. Durch Funkenflug wurde auch der Besitz eines Landwirts eingeäschert. Das Feuer wurde von insgesamt 20 Wehren bekämpft.

Vermischtes.

* **Verhaftung des Attentäters Schulz.** Berlin, 21. Nov. Der Bauarbeiter Schulz, der gestern abend seine frühere Braut durch zwei Schüsse schwer verletzt hat und verschwunden war, konnte durch Beamte, die seine Wohnung beobachtet hatten, verhaftet werden. Für sein Opfer besteht keine Lebensgefahr mehr.

* **Massenklage der Prinzessin Viktoria.** Berlin, 20. Nov. Die „Welt am Montag" veröffentlicht eine Zuschrift, wonach die Prinzessin Viktoria von Schaumburg sich wenige Tage vor ihrer Hochzeit in Bonn entschlossen habe, einen ganzen Rattenkönig von Beleidigungsprozessen gegen die internationale Presse anzustrengen. Der Pariser Advokat Guillot sei beauftragt worden, gegen 20 französische Zeitungen und eine Anzahl amerikanischer Blätter die Klage anzustrengen, sowie das in Lodz erscheinende Blatt „Expreß" vor die Richter zu zitieren. Den Zeitungen werden hämische Kritiken über die Verlobung vorgeworfen. Herr Zubkow klagt seinerseits gegen französische Blätter, die seine angeblichen Memoiren veröffentlicht haben.

* **Brand in der Agfa-Filmfabrik Wolfen.** Berlin, 21. Nov. In der Agfa-Filmfabrik Wolfen der J. G. Farbenindustrie A. G. entzündete sich heute früh 10 Uhr vormittags durch einen elektrischen Funken ein Behälter mit losen Filmstreifen. Der Brand dehnte sich schnell auf den ganzen Raum aus, der in kurzer Zeit ausbrannte. Der Sachschaden wird auf ca. 30 000 Mark geschätzt. Personen kamen nicht zu Schaden. Eine Betriebsstörung trat nicht ein.

* **Vier Menschen durch Gas vergiftet.** Berlin, 21. Nov. Den Morgenblättern zufolge wurden in Oslo in einer Garage in einem geschlossenen Automobil zwei Knaben durch Gas vergiftet aufgefunden. Die Todesursache dürfte in Abgasen zu suchen sein, die wahrscheinlich durch Ingangsetzung eines Motors durch die Knaben entstanden sind. Durch die schadhafte Decke drangen die Gase auch in eine über der Garage gelegene Wohnung ein und führten den Tod zweier weiterer Personen herbei.

* **Ein Betrüger verhaftet.** Hamburg, 19. Nov. Der aus Clausthal-Zellerfeld nach Unterschlagung von 10 000 Mark flüchtige Kassenrendant Willmann wurde gestern in St. Pauli ermittelt und festgenommen. Willmann war im Besitz von 50 Pfennigen. Er bestreitet, die Unterschlagungen begangen zu haben.

* **Brand in einem pommerschen Landschloß.** Neu-Stettin, 20. Nov. Heute früh 6 Uhr entstand in dem Schloß des Rittergutes Marienwalde, Kreis Neu-Stettin, Besitzer Max Hübner, ein Brand, der trotz energischer Bekämpfung den ganzen Tag über anhielt. Das Schloß, ein altertümlicher dreigeschossiger Großbau ist bis auf die Umfassungsmauern zerstört. Viele wertvolle Einrichtungsgegenstände in den obigen Stockwerken sind den Flammen zum Opfer gefallen.

* **Ein Fuhrwerk vom Zuge überfahren.** Kassel, 20. Nov. Gestern abend wurde auf dem mit Schranken versehenen Eisenbahnübergang der Strecke Treysa—Kassel zwischen den Bahnhöfen Zimmersrode und Borken ein mit drei Personen besetztes Landfuhrwerk, das die geschlossene Schranke durchbrochen hatte, von einem Personenzug erfaßt und vollständig zertrümmert. Der Landwirt Johann Leineweber aus Linsingen wurde auf der Stelle getötet, während die beiden anderen Insassen, die gleichfalls aus Linsingen stammen, schwere Kopf- und Beinverletzungen davontrugen und dem Krankenhaus in Treysa zugeführt wurden.

* tu **Ein guter Magen kann — doch nicht alles vertragen.** Prag, 19. Nov. Im Gefängnis Mürau bei Olmütz erkrankte vor einigen Tagen der Häftling Thoman, so daß er in das Landeskrankenhaus in Olmütz geschafft werden mußte. Durch eine Röntgenaufnahme wurde dort festgestellt, daß sich in seinem Magen und seinen Eingeweiden eine ganze Anzahl von eisernen Gegenständen befanden. Die Operateure förderten zwei Hälften eines eisernen Ofenhakens, je 23 Zentimeter lang und vier Millimeter stark, einen eisernen Löffelstiel, 27 Zentimeter lang und den Griff eines Siebes zutage.

* **Einbruch in ein Goldwarengeschäft.** Straßburg, 18. Nov. Das Gold- und Schmuckwarengeschäft Mury wurde trotz seiner Lage an einem der belebtesten Plätze, dem Gutenberg-Platz, in der letzten Nacht von Einbrechern geplündert. Die Diebe sind mit großer Umsicht zu Werke gegangen. Sie haben sich, von draußen nicht bemerkbar, von einer mit dem beraubten Geschäft Wand an Wand liegenden Kaffee- und Schokoladenhandlung aus durch die Wand den Weg gebahnt. Von den Waren des Schokoladengeschäfts, in das die Diebe vom Hausgang aus durch die Hintertür eindrangen, fehlte nichts. Dagegen sind die Warenbestände des Goldwarengeschäfts bis auf die größeren und schwer fortzuschaffenden und die geringwertigen Gegenstände völlig ausgeraubt. Der Geschäftsinhaber hatte eine Stahlkammer zur Aufbewahrung der wertvollsten Sachen in die Wand eingelassen, die Einbrecher haben auch diese gefunden und geleert. Die Auswahl, die sie trafen, zeigt, daß es sachkundige Verbrecher waren und daß sie ihren Raub in aller Ruhe ausführen konnten. Die Polizei hat anscheinend noch keine sichere Spur. Der Geschäftsinhaber Mubry, ein alter Mann in den siebziger Jahren, lebte früher in Thann im Oberelsaß und hat dort schon während der Kriegsjahre schweren Schaden an seinem Geschäft erleiden müssen. Er hatte auch jetzt wieder sein ganzes Hab und Gut in seinem Geschäft stecken, das er ohne fremde Hilfe mit seinen Kindern zusammen betrieb.

* **Autobusunglück in Holland.** Amsterdam, 20. Nov. Bei Nijmwegen ist gestern abend an einem Eisenbahnübergang ein Autoomnibus von einem Eisenbahnzug vollkommen zertrümmert worden. Der Fahrer wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht. Von den sieben Passagieren des Autobusses wurden fünf schwer, zwei leichter verletzt. Der Schrankenwärter hatte versäumt, den Übergang rechtzeitig zu schließen.

* **Ein deutscher Dampfer in Seenot.** Paris, 21. Nov. Die Funkstation in Bordeaux hat einen Notruf des deutschen Dampfers „Elberfeld" aufgefangen, der sich bei Kap Trafalgar in Seenot befindet. Von Gibraltar sind mehrere Schlepper zur Hilfeleistung entsandt worden.

* **Ungewöhnlicher Autounfall in Frankreich.** Paris, 21. Nov. Ein ungewöhnlicher Unfall stieß den Insassen eines Automobils auf der Straße von Albi nach Toulouse zu. Während eines heftigen Sturmes brach von einem Baum ein starker Ast, der auf den gerade vorüberfahrenden Kraftwagen eines Ingenieurs herabfiel. Der Ingenieur wurde erschlagen, während seine fünf Familienmitglieder schwer verletzt wurden.

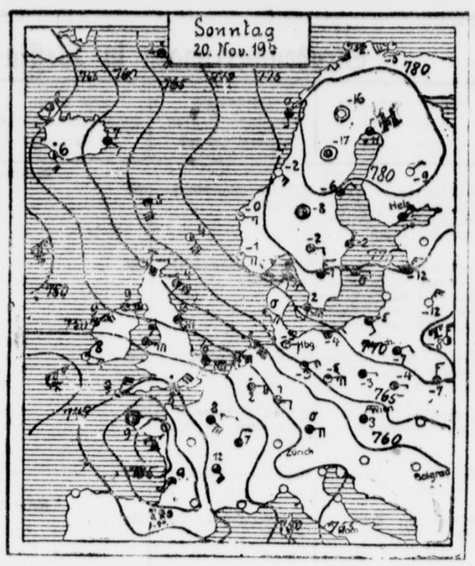
* **Acht Kinder von einem explodierenden Schrapnell zerrissen.** Budapest, 19. Nov. Aus Bukarest wird gemeldet: In der Nähe der Gemeinde Dorsta in Siebenbürgen ist nach den diesjährigen Herbstmanövern ein Schrapnell liegengeblieben, das vorgestern von spielenden Kindern aufgefunden wurde. Ein Knabe stellte das Geschoß auf und wollte seinen Kameraden zeigen, wie dasselbe explodiert. Er nahm einen Stein und schlug so lange darauf los, bis das Geschoß explodierte. Fünf Kinder wurden in Stücke gerissen, drei weitere so schwer verletzt, daß sie nach wenigen Stunden starben. Die acht Kinder wurden in einem gemeinsamen Grabe beigesetzt.

* **Die Explosionskatastrophe in Pittsburgh.** Pittsburgh, 19. Nov. Der Präsident der Equitable Gas-Gesellschaft, welcher der am 14. November explodierte Gasometer gehörte, gibt bekannt, daß die Gesellschaft alle auf die Explosionskatastrophe begründeten Schadenersatzansprüche befriedigen werde. Diese belaufen sich nach vorläufiger Schätzung auf 20 Millionen Mark.

* **Brand in einem Petroleumlager in Buenos Aires.** Buenos Aires, 21. Nov. In den Anlagen der Westindiana Oil Compagnie brach ein Brand aus, durch den 5 mit Petroleum gefüllte Eisenbahnwagen zerstört wurden. Durch die Explosion eines Waggons wurden mehrere Personen verletzt. Der Feuerwehr gelang es, ein Übergreifen des Feuers auf das Hauptreservoir, das mehrere 100 000 Liter Petroleum umfaßt, zu vermeiden.

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster



Allgemeine Wetterlage Montag vormittag.

Die letzten 24 Stunden haben eine weitere Verschärfung der Luftdruckgegensätze gebracht, und zwar hat nicht nur das Hochdruckgebiet über Nord- und Osteuropa beträchtlich an Ausdehnung gewonnen, sondern auch die Depressionen über West- und Südeuropa weisen eine bedeutende Energiezunahme auf. Entsprechend ist die Wetterlage noch bei weitem unruhiger geworden und springt von einem Extrem ins andere. Wir liegen auf der Grenzscheide zwischen eisigkalter Ostluft, die über das nördliche Mitteldeutschland mit vollem Sturm daherbraust, und warmer Südwindmassen, die von Südeuropa her über die Alpen nach Deutschlands Westen hineinströmen. Beide Temperaturen treffen sich im westfälischen Gebiet und führen dort zu den interessantesten Witterungserscheinungen: Schneesturm, eisige Kälte, Eisregenfälle und regelrechte Regenfälle wechseln in bunter Reihenfolge einander ab. Dieser Witterungszustand scheint vorerst noch anhalten zu wollen. In Ostdeutschland herrscht sehr strenger Frost.

Aussichten für Dienstag.

Fortdauer des herrschenden Witterungscharakters.

Wetterlage Münster, Montag, den 21. November, 14 Uhr.

Temperatur im Schatten: —1,9 Grad Cels., höchste von gestern 0.0 Grad Cels., tiefste der Nacht: —2,1 Grad Cels., Bodenwindrichtung: O, Stärke 5, Stundengeschwindigkeit: 34 Klm = 10 Klg Winddruck auf 1 Quadratmeter Fläche, Höhenwinde: Östlich bis südlich, Witterung: Schneefall, Barometerstand: 758 Millim., Tendenz: Ruhig, Niederschlagsergebnis: 1,1 Millim = 1,1 Liter Wasser auf 1 Quadratmeter Fläche, Erreichte Schneehöhe: 4 Ztm., Sicht: Keine.

Hygrometerstände: Absolute Feuchtigkeit: 20. Nov., 14 Uhr: 3,1 Gramm, 21 Uhr: 2,7 Gramm; 21. Nov., 7 Uhr: 2,7 Gramm. Relative Feuchtigkeit: 20. Nov., 14 Uhr: 70 Prozent, 21 Uhr: 90 Prozent; 21. Nov., 7 Uhr 90 Prozent.

Erdbeben in Frankreich.

Paris, 20. Nov. In der vergangenen Nacht wurden an verschiedenen Orten Frankreichs mehrere Erdstöße von fünf bis sechs Sekunden Dauer wahrgenommen. In Caen war das Leben so stark, daß in den Häusern Gegenstände von den Wänden herunterfielen, ebenso in Rennes-Evreux und Saint-Malo.

Wie zu dem Erdbeben in der Nacht auf Sonntag noch bekannt wird, beschränkt sich die Wahrnehmung der Erdstöße nicht nur auf Westfrankreich, sondern auch in der Normandie und in der Bretagne wurden sie verspürt. In Tours wurden gleichzeitig atmosphärische Störungen wahrgenommen. So fiel das Barometer stark und das Thermometer plötzlich um einen Grad, um hierauf wieder zu steigen. Der Wind änderte die Richtung. Mit diesen Erscheinungen wird auch der Sturm in Zusammenhang gebracht, der an der bretonischen Küste herrschte.

Anmerkung: Die in der Meldung schon angedeutete Verbindung der Erdbebenerscheinungen mit den atmosphärischen Verhältnissen dürfte richtig sein. Tatsächlich ist in Frankreich am Sonntag ein außerordentlich starker Barometersturz erfolgt, also eine sehr starke Luftdruckverminderung eingetreten. In Verfolg solcher plötzlicher Luftdruckverminderungen hat man schon häufig Erdbebenerscheinungen beobachten können, die natürlich keine vulkanische Natur haben, sondern rein tektonischer Art sind. Seit Verliebe pflegen Erdbebenerscheinungen in Verbindung mit plötzlichen und starken Luftdruckveränderungen in Bergwerksdistrikten aufzutreten.

Erdbeben in der Türkei. — 100 Häuser zerstört.

London, 21. Nov. Nach Meldungen aus Konstantinopel wurden durch ein schweres Erdbeben in Mughla (7000 Einwohner) in der asiatischen Türkei etwa 110 Meilen von Smyrna entfernt 100 Häuser zerstört. Eine Reihe von Personen sei verletzt worden.

Luftfahrt.

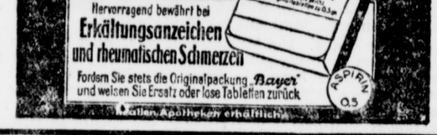
w **Basra, 20. Nov.** Gestern stürzte hier ein britisches Militärflugzeug ab und ging in Flammen auf. Die beiden Flieger wurden getötet.

Der Indienflug gescheitert.

tu **Berlin, 19. Nov.** Wie die Abendblätter melden, befinden sich die britischen Indienflieger Mac Intosh und Hinkler bereits auf der Rückfahrt von Lemberg nach London. Bei einer zweiten Notlandung in Südpolen, bei der sogar zwei Passanten schwer verletzt wurden, wurde ihr Flugzeug so schwer beschädigt, daß an einen Weiterflug nicht mehr zu denken war.

Die erste fliegende Sekretärin.

Der Kartenausschuß des Beirates für das Luftfahrtwesen unternahm kürzlich einen Flug über Mitteldeutschland, um im Fluge die überflogene Gegend mit der in Arbeit befindlichen Luftkarte Deutschlands zu vergleichen. Der Ausschuß hielt gleich in der Luft eine Sitzung ab, über die eine besonders luftvertraute Sekretärin das Protokoll führte. Die Niederschrift des Protokolls machte selbstverständlich bei der ruhigen Lage des Flugzeuges in der Luft keinerlei Schwierigkeiten. Hat das Flugzeug damit seine Geeignetheit als praktischer, beweglicher und dazu noch luftiger Sitzungssaal bewiesen, so kann wohl gleichzeitig festgestellt werden, daß diese Luftsitzung und die erste fliegende Sekretärin Deutschlands noch nicht ihresgleichen in der ganzen Welt haben.



Zu verkaufen

Cplr. Frack Cutaway Sportanzug, beide Lederaufschuhe, Übergangsmantel, mittelar. Gasofen mit Rohr u. o. H. billig zu verkaufen. Dienstags 1—½3 und Mittwoch abends ½8 bis 9 Uhr. *
Wolbeckerstr. 101 II.

Weihnachtsgeschenk
Herrenpelzkragen, Persianer, preiswert zu verkaufen. *8207d
Schmalestr. 28 I.

10—15 Zentner rote
Wurzeln
abzugeben. *8208d
Näh. in der Geschst.

Drei Kachöfen
und 11. grüner irischer Dien zu verkaufen *
Krummestraße 19.

2 tragende Rinder
zu verkaufen *8221
Schulte Buschhoff, Handorf.

Handarbeiten

in überragender Auswahl

durch Grosseinkauf zu günstigster Zeit, biete ich nur **neueste Musterungen,** demnach keine Ramschware

erstaunlich billig

im Kaufhaus

Rawe

Das Haus der guten Qualität.

Quadrate mod. Kreuzstichzeichnung Stck. 8 Pf
Quadrate Spann u. Kreuzstichzeichnung . Stck. 15 Pf
Tablettdeckchen in neuen Mustern 25 Pf 15 Pf
Nachttischdeckchen 40×40 Kreuzstich und Spannstich . . . 20 Pf
Nachttischdeckchen gleich. ringsum mit breit Spitze 2 Stck. 95 Pf
Überhandtücher weiß, in Kreuz- und Stilstich . . 95 Pf

Überhandtuch grau Schiffleinen mit rot oder blau besetzt Kreuz- u. Spannstich . . . 95 Pf
Überhandtuch weiß, mit und ohne Überschlag mit blau oder rot besetzt 150 Pf 1.25
Bettwandschoner aus gutem Kongreßstoff leichte Stil- und Kreuzsticharbeit . . . . . 95 Pf
Schwarze **Rips-Kissen** mod. Figurenm 55 Pf
Schwarze prima **Ripsdecken** 80/80 cm mod. Zeichnung . . 85 Pf

Schwarze **Tischdecken** 80/80 cm, neue Zeichnung . 2.50
Schwarze **Tischdecken** 100/100 cm mod. Spannst. 3.50
Kaffeewärmer Prima Halbleinen Kreuzstichmuster 55 Pf
Kaffeewärmer schwarz Tuch 95 Pf
Farbige **Rips-Kissen** Indanthrenf. mod. Zeichnung . . 95 Pf
Farbige **Rips-Decken** Indanthr. Neue Zeichn. 100/100 2.50

Farb. **Quadrate** 30/30, Kreuzst. Zeichnung . . 20 Pf
Weiße Kissen mit Rückwand mod. Fig.-Muster 45 Pf
Stramin-Kissen farb. vorgedruckt i. enorm. Ausw. 95 Pf
Fertig gestickte **Überhandtücher** für die Küche 85 Pf
Überhandtuch f. Schlafz. m. br. Spitze u. Einsatz 95 Pf
Schwarze **Rips-Kissen** m. Rückw. farb. bestickte Handarbeit . 3.50, 2.50

Zucht- u. Legehühner verkauft Ställe u. alles was d. Zücht. braucht, lief. Ostfriesenhof in Meppen-heim H12. Drsl. frei.

Zu verkaufen

Fast neuer Cutaway für mittl. Figur preiswert zu verkaufen *
Näh. in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Schlitten,
für Landwirte passend, billig zu verk. f5343
Südstraße 33.

Ein schöner großer **eichener Ausziehtisch** für Speisezimmer, und **Schneiderbügelofen** zu verkaufen *
Augustastr. 34 bt. I.

Gebrauchte und neue **Schlafz.-Einrichtungen** von 150, 300, 450 Mk. sonstige Einzel-Möbel: Tische, Verlikos, Kinds-Bettstellen, Bettlad m. Matrz. u. Kleiderschr., 6 Lederpolsterstühle billig zu verkaufen *
Wwe. Schöbrner, Frauenstraße 54, Ecke Katthagen.

Statt jeder besonderen Anzeige!



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern abend ½12 Uhr unsern lieben Vater, Schwiegervater und Großvater,

Rentner Heinrich Laumann

zu sich zu nehmen.

Er starb im Alter von 83 Jahren, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und versehen mit den Tröstungen unserer hl. Kirche.

Die Seele des teuren Verstorbenen wird der christlichen Fürbitte empfohlen. *t

Die trauernden Hinterbliebenen.

Münster, Nordwalde, den 21. November 1927.

Die Beerdigung findet statt in Nordwalde am Donnerstag, den 24. ds. Mts., vormittags 9 Uhr von der Kirche aus, im Anschluß daran das Seelenamt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief heute nacht unser liebes Söhnchen, Brüderchen und Enkel

Ernst

im Alter von 4½ Jahren.

In tiefer Trauer: **Bernhard Wulff**
Auguste Wulff geb. Mogge
Familie Th. Mogge.

Münster, den 20. November 1927.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. November, nachmittags 2½ Uhr vom Trauerhause, Georgskommende 42, aus. *t

Mannborg-Harmonium
nur bei f9828ft
Hch. Niemann
Münster i. W. Rothenburg 22

Offene Wohnungen

Möbl. Zimmer in gut. Hause zu verm. * Warendorferstr. 78, unt.

Abgeschloss. Lagerraum
ca. 50 qm, an der Ludgeristraße zu verm. et. Näheres Harsewinkelgasse 20. *8219

Eine im Sparkassen- oder Bankwesen ausgebildete
Kraft
zur aushilfsweisen Beschäftigung für 2 bis 3 Monate gesucht. s9814n
Städtische Sparkasse
Burgsteinfurt.

Es ist kein Zufall
daß bei Vorführungen von Sprechapparaten jeder Art **Electrola-Platten** verwendet werden.
Höchsten Genuß
bieten allerdings Electrola-Platten nur auf
Electrola-Musikinstrumenten
Vorspielen ganz unverbindlich.
Musikhaus Hack & Schlichting
Münster i. W., Ludgeristraße 28 a.

Offene Wohnungen

Beschlagnahmefreie 5-Zimmer-Wohnung mit Hinterhaus,
2 Dachzimmern, Waschküche, Keller u. Hofr., im Zentrum der Stadt gelegen, geg. Darlehn von 3000—4000 Mark sofort zu vermieten. * Angebotenes ist zu gewerbl. Zwecken geeignet.
Off. unt. W W 1189 an die Geschäftsstelle.

Gesuchte Wohnungen

Laden.Saal, als Friseurgeschäft geeignet, in zentral. Lage in Münster od. außerh. zu miet. ges. Offerten u. A B 1191 an die Geschäftsstelle, a

Kinderl. Ehep. sucht **möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit. * Off. unter WW 1185 an die Geschäftsst. bs. an die Geschäftsstelle, Blattes erbeten. *

Höh. Beamter der Industrie, ruh. Dauermieter sucht *
1 bis 2 elegant möbl. Zimmer
m. Fernsprechanschluß. Möglichkeit in herrsch. Hause zum 1. 12. 27. Off. unter T T 2178 an die Geschäftsstelle

Älteres Ehepaar sucht für sofort oder auch später sog. i475
herrschaftl. Wohnung
(aber nur Haus zum Alleinbewohnen) mit Garten auf d. Lande. Angeb. unt. S S 5044 an die Geschäftsstelle.

3—4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör,
bei monatlich bis 120 Mk. Miete in nur gutem Hause sucht junges Ehepaar (Beamter) als Dauermieter zum 7. Dezember spätestens.
Angebote mit Lage und Preis unter D D 1139 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *8204

Ältere, alleinstehende Dame sucht in gutem Hause *
2 leere Zimmer,
Nähe der Boenstraße. Offert. unt. L L 2172 an die Geschäftsstelle.

Einzelne Dame sucht zum 1. April 1928 *
Wohnung
v. 5 Zimmern, Küche, Bad, Zentralheizung.
Off. unter S S 1187 an die Geschäftsst. bs. Blattes erbeten. *

Kinderloses Ehepaar sucht *8211
2—3 leere Zimmer
Gute Miete kann gezahlt werden. Offert. unter F F 2167 an die Geschäftsstelle.

Offene Stellen

14—16 jähr., braves **Mädchen** z. Entlastung d. Hausfr. in bess. kl. Haush. für halbe Tage gesucht. *
Näh. Geschäftsstelle.

Wir stellen zum 1. 12. eventl. 1. 1. ein:
1 tüchtiges Serviermädchen
mit guter kaufm. Vorbildung.
1 Kontoristin,
perfekt im Maschinenschreiben, flotte Rechnerin. Nur schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch, umgehend an
Eduard Hagedorn u. Co.
Generalvertretungen,
Münster i. W.
Schützenstraße 32.

Kinderlieb. Mädchen
bis 18 Jahre alt nachmittags zu ein. Kinde gesucht **Frau Haulo,** Roesfeldstr. 44. *

Suche für m. Geschäftshaushalt e. gewandtes selbständiges i448
— Mädchen —
für alle Hausarbeit bei gutem Lohn. Selbiges muß auch mal die Frau in der Küche vertreten können, außerdem das Schweinefüttern mit übernehmen.
Josef Fleitmann.
Bäckerei u. Kolonialw., Buer-Resse,
Hertener Straße 96.

Jung., kinderl., kath.
— Mädchen —
aus guter Familie, als Haustochter zum Anlernen in kl. Privathaushalt gesucht. Offt. unter S T 5022 an die Geschäftsstelle. i419)

Jüngeres Fräulein
für Gold- und Silberwaren-Geschäft zum 1. Januar 1928 gesucht. Offerten erbet. unter T T 1188 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Es werden noch einige **Frauen und Mädchen** für leichte vornehme Heimtätigkeit bei fest. Lohn gesucht *
Persönl. Vorstellung Dienstag nachm. zwischen 3 und 6 Uhr.
Buchhandlung Wolbecker Straße 21

Tüchtiges, akkurates
Mädchen
für bürgerlichen Haushalt in **Gronau** sofort oder zum 1. 12. gesucht.
Offerten u. 3 A 5025 an die Gesch i430a

Älterer, kathol.
Konditorgehilfe,
welcher in allen Fächern selbständig ist, gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Dauerstellung. Offert sind zu richten an i468
Friedrich Overlack,
Konditorei Feinbäckerei
Dotmund, Hochstraße 5.

Schulentlassener *
Junge
für Botengänge und leichte Arbeit gesucht.
Schmehlekamp,
Salzstr. 13. *

Friseurgehilfe
perf. Herrenbedien., für sofort oder später gesucht. Lohn 80—100 M. bei freier Station.
Dechau,
Dülmen. f9763)d

Suche sofort einen jungen i471
Steinmetzgehilfen.
Ph. Schlüter.
Bildhauer,
Rinkerode.

Gesuchte Stellen

Besser. ig. Mädchen sucht für sofort oder später Stellung als
Serviermädchen
in bess. Hotel oder Restaurant. Offert. unt. F N 2170 an Geschft. *

Kath. Mädchen
vom Lande 17 J. alt sucht zum 1. Dez. oder später Stelle für Küche und Hausarbeit *
Off. unter R R 2175 an die Geschäftsstelle.

Älterer Müller
sucht aushilfsweise für einige Monate
Stellung. *8218
Angeb. unt. R R 5040 an die Geschäftsstelle.

Suche
e. Generalvertr. erstkl. Artikel. Bin 28 Jahre alt, in Buchführung u. Kassenwesen, Organisation erfahren. Ia Referenzen. Kaution kann gestellt werden.
Offert. unt. S S 5041 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *8217

Älteres ehrl. Mädchen
sucht Waschstellen *
Sobbienstr. 12. IV. l.

Solid. jung. Mann, 25 Jahre, Kaufmann der Drogen- und Farben-Branche sucht *
Vertrauensposten.
Eventl. vorläufig zur Aushilfe. Kaution bis 3000 Mark kann gestellt werden. Offert. unter K K 2171 an Geschft.

Junger, kath.
Bäcker-Gehilfe
sucht zum 15. Dezember s9809
Stellung zur Weitererlernung b. Konditorei.
Th. Dress,
Westkirchen,
Kreis Warendorf.

Grüße
bis 26. November
Hoyzella Hülsheim
Kaffee, Tee, Kakao,
nur bei
„Vounka"
Salzstraße 51 Ludgeristraße 96
Eisenbahnstr. 7 Weselerstraße 27
s9827t

